

---

# Direktinvestitionen 2012

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK  
BANQUE NATIONALE SUISSE  
BANCA NAZIONALE SVIZZERA  
BANCA NAZIUNALA SVIZRA  
SWISS NATIONAL BANK





---

Direktinvestitionen  
2012



---

# Inhalt

Seite

<b>6</b>	<b>Überblick</b>
<b>8</b>	<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>
8	Kapitalexporte
10	Kapitalbestand
11	Kapitalerträge
12	Personalbestand
<b>13</b>	<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>
13	Kapitalimporte
14	Kapitalbestand
15	Kapitalerträge
16	Personalbestand
<b>17</b>	<b>Spezialthemen</b>
17	Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland
18	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
22	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren
<b>24</b>	<b>Erläuterungen</b>
24	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
24	Methodische und statistische Grundlagen
<b>25</b>	<b>Gesetzliche Grundlagen</b>
<b>26</b>	<b>Definition der Branchengruppen</b>
<b>27</b>	<b>Definition der Länder und Regionen</b>

Seite

**A1 Tabellen**

A3 Zeichenerklärungen und Erläuterungen

**Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland**

- A4 1.1 Länder – Kapitalexporte
- A6 1.2 Länder – Kapitalbestand
- A8 1.3 Länder – Personalbestand
- A10 1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
- A11 1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
- A12 1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
- A13 1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
- A14 1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz**

- A16 2.1 Länder – Kapitalimporte
- A17 2.2 Länder – Kapitalbestand
- A18 2.3 Länder – Personalbestand
- A21 2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
- A21 2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
- A22 2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
- A23 2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
- A24 2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte

**A26 Weitere Informationen zu den Direktinvestitionen und Spezialthemen**



Kapitalexporte für Direktinvestitionen auf Vorjahresniveau – Höhere Erträge der Tochterunternehmen im Ausland – Personalbestand im Ausland steigt weiterhin in Asien am stärksten – Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz sind erneut rückläufig.

Die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) beliefen sich 2012 wie im Vorjahr auf 42 Mrd. Franken. Waren 2011 Direktinvestitionen vor allem in Form von Krediten an Tochterunternehmen im Ausland vorgenommen worden, dominierten im Berichtsjahr Investitionen in Form von Beteiligungskapital. Die Investitionen der einzelnen Branchen entwickelten sich unterschiedlich: Höhere Direktinvestitionen als im Vorjahr tätigten die «Finanz- und Holdinggesellschaften», die Banken sowie die Branchengruppe «Transporte und Kommunikation», während die Direktinvestitionen der Versicherungen, der Handelsunternehmen

und der Industrie zurückgingen. Die schweizerischen Unternehmen investierten mit 11 Mrd. Franken zwar mehr in Europa als im Vorjahr (5 Mrd. Franken). Der grösste Teil der Mittel (31 Mrd. Franken) floss jedoch in Tochterunternehmen in Übersee (Vorjahr: 37 Mrd. Franken). Dabei nahmen die Direktinvestitionen in Nordamerika sowie in Mittel- und Südamerika zu, diejenigen in Asien fielen hingegen niedriger aus als im Vorjahr.

Der Kapitalbestand im Ausland nahm um 25 Mrd. auf 1071 Mrd. Franken zu. Der Anstieg war in erster Linie auf Kapitalexporte zurückzuführen, dagegen wirkte sich die Wechselkursentwicklung erneut leicht negativ auf den in Franken ausgewiesenen Kapitalbestand aus. Der Personalbestand im Ausland erhöhte sich um 2% auf 2,889 Mio. Beschäftigte. Wiederrum stieg der Personalbestand in Asien am stärksten. Mittlerweile arbeitet dort beinahe jeder Vierte der in einer Tochtergesellschaft im Ausland Beschäftigten.

## DIREKTINVESTITIONEN 2012: ÜBERSICHT

Tabelle 1

		2011	2012	Veränderung in Prozent
<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	42.5	42.2	-0.6
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	1 046.3	1 070.5	2.3
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	43.6	59.9	37.5
Personalbestand	in 1000	2 821.5	2 889.1	2.4
<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	23.6	9.6	-59.3
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	652.3	671.6	2.9
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	33.8	40.7	20.5
Personalbestand <sup>1</sup>	in 1000	433.8	444.6	2.5

<sup>1</sup> Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.



Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland stiegen von 44 Mrd. auf 60 Mrd. Franken. Der Anstieg war in erster Linie auf höhere Erträge der «Finanz- und Holdinggesellschaften» zurückzuführen, doch auch die Industrie verzeichnete höhere Kapitalerträge.

Im Vergleich mit anderen Ländern verfügt die Schweiz über hohe Direktinvestitionen im Ausland. Gemessen am Kapitalbestand zählt die Schweiz weltweit zu den grössten Direktinvestoren (Quelle: IWF, <http://cdis.imf.org>). Gründe hierfür sind unter anderem die zahlreichen Hauptsitze grosser multinationaler Konzerne und die Beliebtheit der Schweiz als Standort für ausländisch beherrschte Holdinggesellschaften. Vor der Schweiz liegen die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Deutschland sowie mit den Niederlanden und Luxemburg zwei andere Holdingstandorte.

Die Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz beliefen sich auf 10 Mrd. Franken (2011: 24 Mrd. Franken). Investoren im Ausland zogen für 10 Mrd. Franken Beteiligungskapital aus ihren Tochtergesellschaften in der Schweiz ab, im Vorjahr hatten sie 4 Mrd. Franken in Beteiligungskapital investiert. Neue Mittel wurden dagegen in Form von reinvestierten Erträgen und in Form von Konzernkrediten investiert.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhte sich um 20 Mrd. auf 672 Mrd. Franken. Gemäss der Gliederung nach dem unmittelbaren Investor nahm in erster Linie der Kapitalbestand von Investoren aus der EU zu. Gemäss der Gliederung nach dem letztlich Berechtigten stieg jedoch der Kapitalbestand von Investoren aus den Vereinigten Staaten deutlich stärker an als derjenige von Investoren aus der EU.

Die Erträge auf den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahmen von 34 Mrd. auf 41 Mrd. Franken zu. Massgebend waren in erster Linie höhere Erträge der Branchengruppen «Finanz- und Holdinggesellschaften» und «Transporte und Kommunikation».

Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren zählten in der Schweiz 445 000 Beschäftigte.<sup>1</sup> Dies entsprach 11% des gesamten inländischen Personalbestands im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2012 auf 4,2 Mio. Beschäftigte belief.

---

<sup>1</sup> Deren Personalbestand ermittelt die Schweizerische Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

## KAPITALEXPORTE

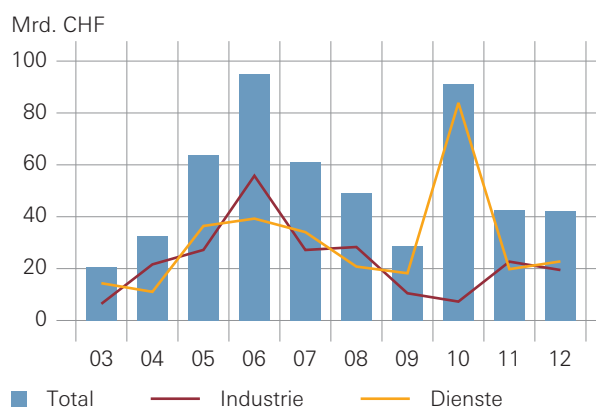
Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) betragen wie im Vorjahr 42 Mrd. Franken. Die Investitionen der einzelnen Branchen entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. So verzeichnete die Industrie einen Rückgang von 23 Mrd. auf 19 Mrd. Franken. Ausschlaggebend waren die Konzernkredite: Industrieunternehmen zogen im Berichtsjahr netto für 2 Mrd. Franken Kredite aus ihren ausländischen Tochtergesellschaften zurück, wogegen sie im Vorjahr noch für 22 Mrd. neue Kredite gewährt hatten. Dagegen stärkten Industrieunternehmen das Eigenkapital in bestehenden Tochterunternehmen und nahmen vermehrt Akquisitionen im Ausland vor. Die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» investierte mit 10 Mrd. Franken zwar weniger als im Vorjahr (16 Mrd. Franken), sie blieb jedoch der grösste Investor innerhalb der Industrie. Die Branchengruppe «Metalle und Maschinen» investierte 4 Mrd. Franken, nachdem sie im Vorjahr Desinvestitionen von 8 Mrd. Franken getätigt hatte.

Der Dienstleistungssektor (ohne «Finanz- und Holdinggesellschaften») verzeichnete einen Rückgang der Direktinvestitionen, und zwar von 23 Mrd. auf 16 Mrd. Franken. Dies war vor allem auf die Branchengruppen Versicherungen und Handel zurückzuführen. Während die Versicherungen weniger Investitionen in Form von Beteiligungskapital tätigten, reduzierten die Handelsunternehmen ihre

Grafik 1

## DIREKTINVESTITIONEN IM AUSLAND

Kapitalexporte



Kredite gegenüber Tochterunternehmen im Ausland. Die «Finanz- und Holdinggesellschaften» investierten dagegen mit 7 Mrd. Franken deutlich mehr im Ausland. Im Vorjahr hatten sie noch für 3 Mrd. Franken Desinvestitionen getätigt. Im Berichtsjahr prägten die schweizerisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» die Dynamik in dieser Branchengruppe. Dabei handelt es sich grösstenteils um Hauptsitze multinationaler Konzerne, die in den letzten Jahren in die Schweiz verlegt wurden, sich jedoch weiterhin weitgehend im Streubesitz ausländischer Aktionäre befinden. Die Hauptaktivität dieser Unternehmen in der Schweiz beschränkt sich in der Regel darauf, Beteiligungen im Ausland zu halten sowie Dienstleistungen administrativer und finanzieller Art für den Konzern zu erbringen. Wie bei den Direktinvestitionen von ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» unterliegen auch die Direktinvestitionen von schweizerisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften» grossen Schwankungen, die oft keinen Zusammenhang mit der allgemeinen Entwicklung der Direktinvestitionen haben.

Im Berichtsjahr investierten die schweizerischen Unternehmen mehrheitlich in Übersee (31 Mrd. Franken), auf Europa entfiel mit 11 Mrd. Franken rund ein Viertel der Direktinvestitionen. Erstmals seit 2000 war Nordamerika wieder die wichtigste Zielregion schweizerischer Direktinvestitionen: Die Unternehmen investierten dort 15 Mrd. Franken (Vorjahr: 12 Mrd. Franken), davon 11 Mrd. in den Vereinigten Staaten. Hatten in Nordamerika im Vorjahr Investitionen in Form von Konzernkrediten dominiert, erfolgten im Berichtsjahr die Direktinvestitionen dorthin hauptsächlich in Form von Beteiligungskapital und reinvestierten Erträgen. Mit 14 Mrd. Franken war Mittel- und Südamerika die zweitwichtigste Zielregion schweizerischer Direktinvestitionen. Davon entfielen allerdings 6 Mrd. Franken auf die dortigen Offshore-Finanzzentren. Andere wichtige Zieldestinationen in Mittel- und Südamerika waren Argentinien (3 Mrd.

Franken) und Brasilien (2 Mrd. Franken). Die Direktinvestitionen in Asien betragen 9 Mrd. Franken gegenüber 17 Mrd. Franken im Vorjahr. Mit zusammen 5 Mrd. Franken waren Hongkong und China nach wie vor die wichtigsten Empfänger. Auch Malaysia (2 Mrd. Franken) und die Philippinen (1 Mrd. Franken) waren wichtige Destinationen schweizerischer Direktinvestitionen. In beiden Ländern erfolgten die Direktinvestitionen grösstenteils in Form von Akquisitionen. Aus den Tochtergesellschaften in Australien zogen die schweizerischen Unternehmen – insbesondere «Finanz- und Holdinggesellschaften» – 5 Mrd. Franken ab. Im Vorjahr hatten schweizerische Unternehmen noch im gleichen Umfang Kapital nach Australien exportiert. Die Direktinvestitionen in die EU betragen 11 Mrd. Franken (2011: 5 Mrd. Franken). Diese wurden im Berichtsjahr wesentlich durch Konzernumstrukturierungen geprägt: In das Vereinigte Königreich flossen 28 Mrd. Franken, während aus den Tochtergesellschaften in den Niederlanden 17 Mrd. Franken abgezogen wurden. Ferner flossen 5 Mrd. Franken in den Holdingstandort Luxemburg. Dagegen zogen schweizerische Unternehmen aus ihren Tochterunternehmen in Frankreich (–5 Mrd. Franken) und Deutschland (–4 Mrd. Franken) Kapital ab.

## KAPITALBESTAND

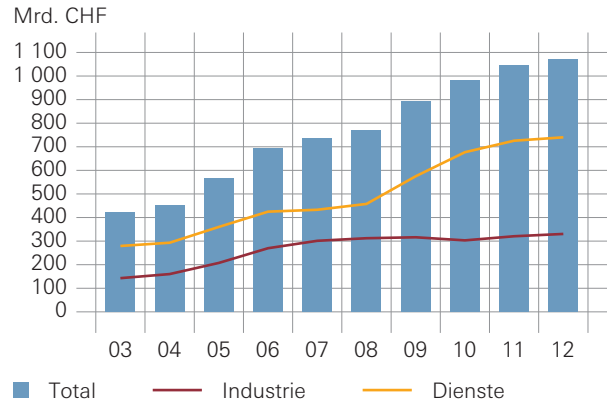
Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 25 Mrd. auf 1071 Mrd. Franken. Der Anstieg war in erster Linie auf Kapitalexporte zurückzuführen. Wie schon im Vorjahr wirkte sich die Wechselkursentwicklung leicht negativ auf den in Franken ausgewiesenen Kapitalbestand aus. Die Zunahme des Bestands erfolgte ausschliesslich beim Beteiligungskapital. Der Bestand an Konzernkrediten ging hingegen zurück.

Für etwas mehr als die Hälfte der Zunahme des Direktinvestitionsbestands war der Dienstleistungssektor verantwortlich. So erhöhte sich der von Versicherungen gehaltene Kapitalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland um 6 Mrd. auf 138 Mrd. Franken. In der Branchengruppe mit dem grössten Kapitalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland – den «Finanz- und Holdinggesellschaften» – stieg er um 3 Mrd. auf 410 Mrd. Franken. Der Anteil der «Finanz- und Holdinggesellschaften» am gesamten Kapitalbestand betrug 38%. Der ausländische Kapitalbestand des Industriesektors erhöhte sich um 9 Mrd. auf 330 Mrd. Franken. Von der Erhöhung entfielen je 3 Mrd. auf die Branchengruppen «Chemie und Kunststoffe», «Metalle und Maschinen» sowie auf «Übrige Industrien und Bau». Der Kapitalbestand der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» stieg dadurch auf 138 Mrd. Franken, derjenige der Branchengruppe «Metalle und Maschinen» auf 39 Mrd. Franken und derjenige der Branchengruppe «Übrige Industrien und Bau» auf 91 Mrd. Franken. Einzig bei der Branchengruppe «Textilien und Bekleidung» verminderte sich der Kapitalbestand im Ausland, und zwar um 2 Mrd. auf 8 Mrd. Franken. Der Anteil des Industriesektors am gesamten Kapitalbestand im Ausland betrug unverändert 31%.

Grafik 2

## DIREKTINVESTITIONEN IM AUSLAND

Kapitalbestand



Quelle: SNB

Mit 516 Mrd. Franken wies Europa trotz eines leichten Rückgangs nach wie vor den höchsten Kapitalbestand aus (48% des gesamten Direktinvestitionskapitalbestands). Davon entfielen 458 Mrd. Franken auf die EU. Innerhalb der EU dominierte Luxemburg mit einem Kapitalbestand von 99 Mrd. Franken. Dahinter folgte mit 83 Mrd. Franken das Vereinigte Königreich, das die Niederlande mit 61 Mrd. Franken vom zweiten Platz verdrängte. In beiden Ländern wurde die Entwicklung des Kapitalbestands stark durch Umstrukturierungen von Konzerngesellschaften geprägt. In Mittel- und Südamerika nahm der Kapitalbestand um 23 Mrd. auf 181 Mrd. Franken zu. Von diesem Zuwachs entfiel der grösste Teil auf die dortigen Offshore-Finanzzentren. In Asien erhöhte sich der Kapitalbestand um 9 Mrd. auf 106 Mrd. Franken, wobei die Zunahme auf den Industriesektor zurückzuführen war. Insbesondere die Branchengruppe «Übrige Industrien und Bau» weitete den Kapitalbestand ihrer Tochtergesellschaften aus. In Nordamerika ging der Kapitalbestand infolge des schwächeren US-Dollars um 2 Mrd. auf 239 Mrd. Franken zurück.

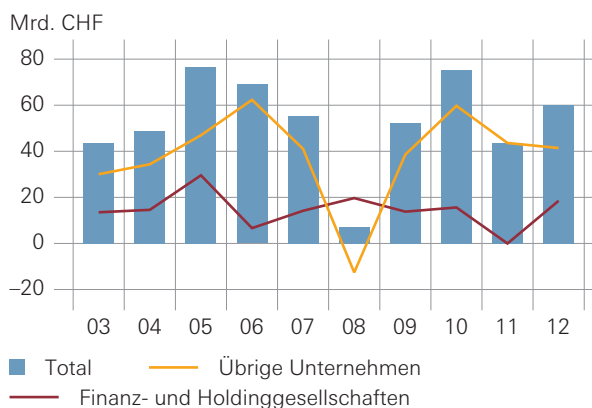
## KAPITALERTRÄGE

Die Erträge von Direktinvestitionen im Ausland stiegen von 44 Mrd. auf 60 Mrd. Franken. Die Zunahme bei den Kapitalerträgen im Dienstleistungssektor (+ 11 Mrd. auf 28 Mrd. Franken) war in erster Linie auf die «Finanz- und Holdinggesellschaften» zurückzuführen. Diese Branchengruppe wies im Berichtsjahr Kapitalerträge in Höhe von 19 Mrd. Franken aus. Im Vorjahr hatte sie noch leichte Verluste zu verbuchen gehabt. Dagegen verzeichneten die Versicherungen einen Rückgang der Kapitalerträge von Tochtergesellschaften im Ausland um 4 Mrd. auf 9 Mrd. Franken. Die Banken hatten im Berichtsjahr bei ihren ausländischen Tochtergesellschaften Verluste von 5 Mrd. Franken hinzunehmen, nachdem das Ergebnis im Vorjahr ausgeglichen ausgefallen war. Im Industriesektor stiegen die Kapitalerträge um 5 Mrd. auf 32 Mrd. Franken, wobei sämtliche Branchengruppen einen Anstieg auswiesen. Die Kapitalerträge der ausländischen Tochtergesellschaften der Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» beliefen sich auf 11 Mrd. Franken (2011: 10 Mrd. Franken) und diejenigen der Branchengruppe «Übrige Industrien und Bau» auf 10 Mrd. Franken (2011: 8 Mrd. Franken). Von den Kapitalerträgen entfielen im Berichtsjahr rund zwei Drittel auf Dividenden, ein Viertel auf reinvestierte Erträge und der Rest auf Zinserträge aus Konzernkrediten.

Grafik 3

## DIREKTINVESTITIONEN IM AUSLAND

Kapitalerträge



Quelle: SNB

## PERSONALBESTAND

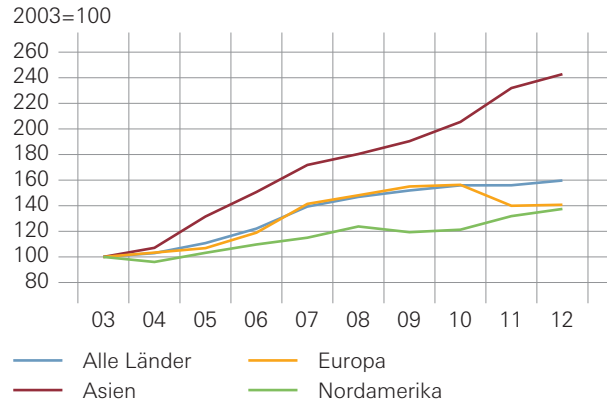
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 68 000 auf 2 889 000 zu (+2%). Von diesem Zuwachs entfielen 38 000 Personen auf den Industriesektor und 30 000 Personen auf den Dienstleistungssektor. Innerhalb des Industriesektors erhöhten sämtliche Branchengruppen den Personalbestand im Ausland. Sowohl relativ als auch absolut betrachtet fiel der Zuwachs bei der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» am stärksten aus (+6%, bzw. +13 000), was zu einem wesentlichen Teil auf Akquisitionen im Ausland zurückzuführen war. Im Dienstleistungssektor erhöhten die Branchen Handel und die «Finanz- und Holdinggesellschaften» ihren Personalbestand im Ausland um je 13 000 Personen. Mit einem Minus von 3000 Personen waren die Banken die einzige Branche, die den Personalbestand in ihren Tochtergesellschaften im Ausland abbaute.

Wie schon in den zwei vorangegangenen Jahren bauten schweizerische Direktinvestoren den Personalbestand in erster Linie in Asien aus, und zwar um 31 000 auf 689 000 Beschäftigte. Die grösste Zunahme verzeichneten Indonesien und China (je +8000 Personen). In Tochtergesellschaften in China waren Ende 2012 201 000 Personen beschäftigt – lediglich in den Vereinigten Staaten und in Deutschland arbeiteten mehr Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Insgesamt erreichte Asiens Anteil am Personalbestand 24%, verglichen mit 5% Mitte der 1980er-Jahre. In Nordamerika vergrösserte sich der Personalbestand um 18 000 auf 450 000, womit sich der Anteil Nordamerikas auf 16% erhöhte. Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften in Europa nahm um 0,6% zu (+7000 auf 1 282 000 Personen). Der Anteil Europas am totalen Personalbestand lag damit bei 44%. Noch Mitte der 80er-Jahre hatte er mehr als 60% betragen. Innerhalb Europas verzeichneten Frankreich und die Türkei mit einem Zuwachs von je 3000 Personen die stärkste Zunahme. Der grösste Abbau von Personal fand im Vereinigten Königreich statt (–6000).

Grafik 4

## DIREKTINVESTITIONEN IM AUSLAND

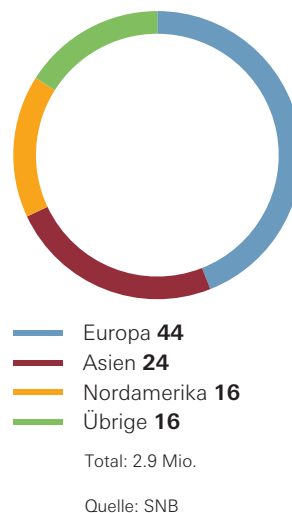
Personalbestand: indexiert



Grafik 5

## PERSONALBESTAND IM AUSLAND JAHRESENDE 2012

Gliederung nach Kontinenten in %



# Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

## KAPITALIMPORTE

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) nahmen gegenüber dem Vorjahr von 24 Mrd. auf 10 Mrd. Franken ab. Der Rückgang der Kapitalimporte betraf in erster Linie das Beteiligungskapital: 2012 übertrafen in dieser Position die Kapitalreduktionen die Kapitalerhöhungen um 10 Mrd. Franken. Im Vorjahr hatten ausländische Unternehmen per Saldo 4 Mrd. Franken in das Beteiligungskapital ihrer Tochtergesellschaften in der Schweiz investiert. Auch die Kapitalimporte im konzerninternen Kreditverkehr waren rückläufig, und zwar um 2 Mrd. auf 5 Mrd. Franken. Die reinvestierten Erträge stiegen dagegen um 2 Mrd. auf 14 Mrd. Franken.

Im Berichtsjahr flossen Direktinvestitionen von je 5 Mrd. Franken in den Industrie- und in den Dienstleistungssektor. Im Industriesektor gehörte die Branchengruppe «Metalle und Maschinen» zu den Nettoempfängerinnen von Direktinvestitionen (1 Mrd. Franken), nachdem sie im Vorjahr ausserordentlich hohe Desinvestitionen von 8 Mrd. Franken zu verzeichnen gehabt hatte. Im Dienstleistungssektor flossen den Branchengruppen Handel und «Transporte und Kommunikation» je 6 Mrd. Franken zu. Dagegen hatten die «Finanz- und Holdinggesellschaften» Mittelabflüsse von 5 Mrd. Franken zu verzeichnen.

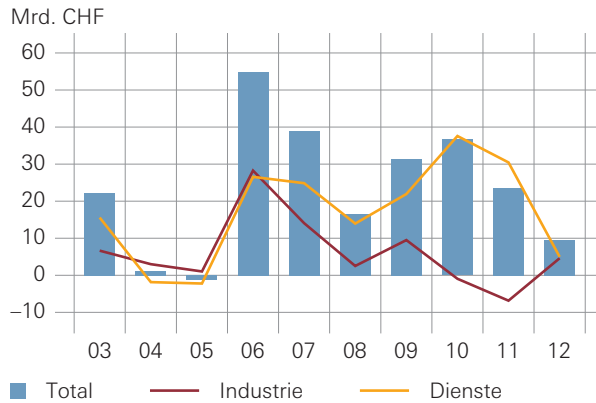
Mit 21 Mrd. Franken waren Unternehmen aus der EU mit Abstand die grössten Direktinvestoren in der Schweiz. Im Vorjahr hatten sie noch für 8 Mrd. Franken Kapital aus der Schweiz abgezogen. Die Investitionen aus der EU stammten in erster Linie aus Irland und Ungarn (zusammen rund 35 Mrd. Franken<sup>2</sup>) sowie den Niederlanden (13 Mrd. Franken). Die Mittelabflüsse nach Luxemburg (–23 Mrd. Franken) waren hauptsächlich auf Konzernumstrukturierungen zurückzuführen. Mittelzuflüsse erfolgten ferner aus Nordamerika (8 Mrd. Franken) sowie aus den Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerikas (2 Mrd. Franken). Dagegen zogen Investoren aus dem «Übrigen Europa» 11 Mrd. Franken und aus «Asien, Afrika und Ozeanien» 8 Mrd. Franken Kapital aus ihren Beteiligungen in der Schweiz ab.

<sup>2</sup> Die Werte für diese beiden Länder werden aufgrund der geringen Anzahl Beobachtungen nicht veröffentlicht.

Grafik 6

## DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalimporte

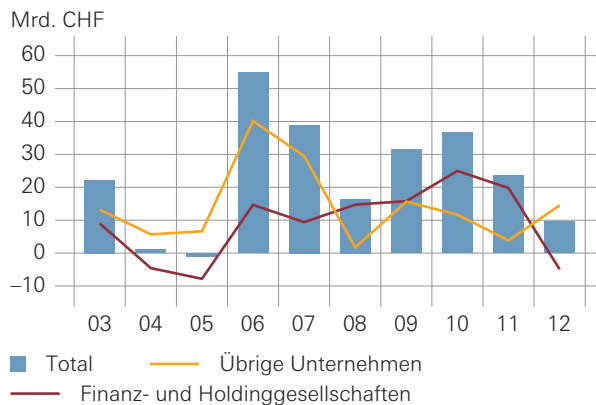


Quelle: SNB

Grafik 7

## DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalimporte



Quelle: SNB

## KAPITALBESTAND

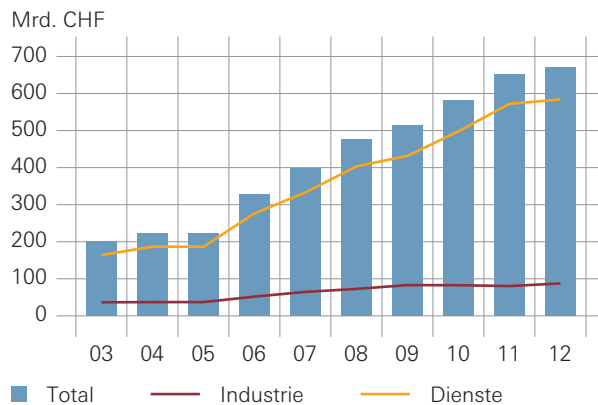
Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhte sich um 20 Mrd. auf 672 Mrd. Franken. Die Zunahme war zu gleichen Teilen auf Kapitalimporte sowie auf Wertveränderungen und statistische Änderungen zurückzuführen. Rund ein Drittel des Zuwachses beim Kapitalbestand entfiel auf den Industriesektor und zwei Drittel auf den Dienstleistungssektor. Innerhalb des Industriesektors verzeichneten sämtliche Branchengruppen einen Anstieg; am deutlichsten fiel er mit 4 Mrd. Franken in der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» aus. Der Kapitalbestand in den «Finanz- und Holdinggesellschaften» verharrete mit 362 Mrd. auf dem Niveau von 2011, nachdem er in den Vorjahren stark gewachsen war. Dagegen nahm der Kapitalbestand in der Branche Handel um 9 Mrd. auf 118 Mrd. Franken zu und derjenige in der Branchengruppe «Transporte und Kommunikation» um 5 Mrd. auf 25 Mrd. Franken.

Investoren mit Sitz in den drei traditionellen Holdingstandorten Luxemburg (134 Mrd. Franken), Niederlanden (165 Mrd. Franken) und Österreich (63 Mrd. Franken) hielten mit zusammen 362 Mrd. Franken noch einen Anteil von 54% am gesamten ausländischen Kapitalbestand in der Schweiz (2011: 55%). Investitionen aus Holdingstandorten stammen mehrheitlich von Zwischengesellschaften, die ihrerseits von Konzernen aus einem Drittland kontrolliert werden. Aufgrund der dadurch entstehenden Verzerrung der Ländergliederung erstellt die Schweizerische Nationalbank auch eine Gliederung des Kapitalbestandes nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 18.

Grafik 8

## DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalbestand





## KAPITALERTRÄGE

Die Kapitalerträge aus Direktinvestitionen in der Schweiz betragen 41 Mrd. Franken (2011: 34 Mrd. Franken). Die Kapitalerträge der «Finanz- und Holdinggesellschaften» erhöhten sich um 4 Mrd. auf 15 Mrd. Franken, diejenigen der Branchen-  
gruppe «Transporte und Kommunikation» um 4 Mrd. auf 5 Mrd. Franken. Einzig die Branche Handel wies gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefere Erträge aus (–4 Mrd. auf 8 Mrd. Franken).

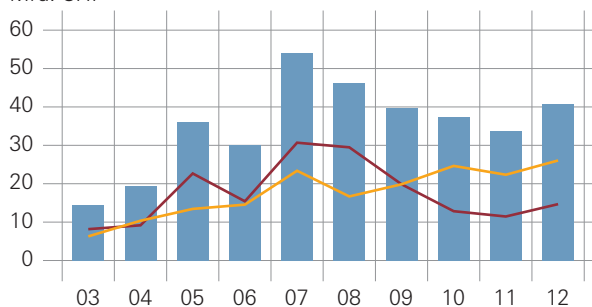
Die Kapitalerträge lassen sich unterscheiden in Erträge, die an die Muttergesellschaften im Ausland transferiert werden (Dividenden und Nettozinsen auf Konzernkrediten), und solche, die in den schweizerischen Tochtergesellschaften verbleiben (reinvestierte Erträge). 2012 entfielen 27 Mrd. Franken auf transferierte Erträge (2011: 22 Mrd. Franken); 14 Mrd. Franken wurden in die ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz reinvestiert (2011: 12 Mrd. Franken).

Grafik 9

## DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalerträge

Mrd. CHF



■ Total      — Übrige Unternehmen  
— Finanz- und Holdinggesellschaften

Quelle: SNB

## PERSONALBESTAND

Dieser Abschnitt stützt sich auf eine breitere Datenbasis als der übrige Standardteil dieses Berichts: Im Personalbestand der Unternehmen im Inland mit ausländischen Direktinvestoren ist auch der Personalbestand von Unternehmen enthalten, die einen Kapitalbestand von weniger als 10 Mio. Franken auswies und deshalb in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht berücksichtigt wurden. Deren Personalbestand ermittelt die Schweizerische Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

Die Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, stieg um 3000 auf 253 000 Personen. Die Beschäftigung in den übrigen Direktinvestitionsunternehmen in der Schweiz nahm um 8000 auf 192 000 Personen zu. Insgesamt arbeiteten in der Schweiz 445 000 Beschäftigte für Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren. Dies entsprach 11% des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor<sup>3</sup>, der sich Ende 2012 auf 4 182 000 Personen belief (Vorjahr: 4 097 000 Personen).

Die Zunahme der Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren beschränkte sich auf den Dienstleistungssektor (+ 12 000 auf 288 000 Personen), die Beschäftigung im Industriesektor betrug unverändert 157 000 Personen. Die Branchengruppe «Übrige Dienste» verzeichnete die grösste Zunahme (+ 5000 auf 92 000). Ein Teil dieses Anstiegs war jedoch darauf zurückzuführen, dass das Bundesamt für Statistik Temporärangestellte neu beim Verleiher in der Branchengruppe «Übrige Dienste» und nicht mehr beim Entleiher ausweist. Auch die Beschäftigung der Branchengruppe Handel nahm deutlich zu (+4000), diese Branchengruppe wies mit 110 000 Personen weiterhin den höchsten Personalbestand aus. Investoren mit Sitz in den drei Holdingstandorten Luxemburg, Niederlande und Österreich beschäftigten in ihren Tochtergesellschaften in der Schweiz 132 000 Personen, 4000 mehr als Ende 2011. Bei einem grossen Teil dieser Investoren handelt es sich um Zwischengesellschaften von Konzernen mit Hauptsitz in einem Drittland. Deshalb erstellt die Schweizerische Nationalbank auch eine Gliederung des Personalbestandes in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 18.

3 Quellen: Beschäftigungsstatistik (BESTA) des Bundesamtes für Statistik, Neuenburg, und Beschäftigungsstatistik des Amtes für Statistik, Vaduz.

## PERSONALBESTAND IN DER SCHWEIZ (JAHRESENDE)

In 1000

Tabelle 2

	2011	2012	Anteil in Prozent
<b>Personalbestand im Inland<sup>1</sup></b>	<b>4 096.9</b>	<b>4 182.1</b>	<b>100.0</b>
<b>davon Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren</b>	<b>433.8</b>	<b>444.6</b>	<b>10.6</b>
davon in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	249.9	252.7	6.0
davon in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden <sup>1</sup>	183.9	191.8	4.6

1 Quellen: Beschäftigungsstatistik (BESTA) des Bundesamtes für Statistik, Neuenburg, und Beschäftigungsstatistik des Amtes für Statistik, Vaduz.

## SCHWEIZERISCHE DIREKTINVESTOREN UND IHR PERSONALBESTAND IM IN- UND AUSLAND

Schweizerische Unternehmen, die im Ausland investieren, sind auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2012 beschäftigten sie in der Schweiz 883 000 Personen, was 21% der Gesamtbeschäftigung im Industrie- und Dienstleistungssektor entsprach. Davon entfielen 637 000 Beschäftigte auf Unternehmen, die von der Schweizerischen Nationalbank in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt wurden. Die übrigen 245 000 Beschäftigten arbeiteten in Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank lagen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfassten Unternehmen 2 889 000 Personen. Die Auslandsbeschäftigung der nicht in dieser Erhebung erfassten

schweizerischen Unternehmen ist nicht bekannt. Im In- und Ausland arbeiteten folglich mindestens 3 772 000 Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der im Ausland Beschäftigten betrug somit 77%.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren im Inland um 22 000 und jener ihrer Tochterunternehmen im Ausland um 68 000. Der ausgewiesene Anstieg der Beschäftigung im Inland geht hauptsächlich auf Unternehmen zurück, die erstmals ins Ausland expandierten und daher erstmals in der Statistik enthalten waren. Dies betraf mehrheitlich den Dienstleistungssektor (+16 000), am stärksten die Branchen «Transport und Kommunikation» und «Übrige Dienste». Aber auch die Beschäftigung in der Industrie stieg um 6000, vor allem in den Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» und «Übrige Industrie». Zur Entwicklung des Personalbestandes im Ausland siehe Seite 12.

## PERSONALBESTAND DER SCHWEIZERISCHEN DIREKTINVESTOREN (JAHRESENDE)

In 1000

Tabella 3

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
<b>Beschäftigte in der Schweiz<sup>1</sup></b>	<b>840.0</b>	<b>844.8</b>	<b>860.9</b>	<b>860.5</b>	<b>882.5</b>	<b>23.4</b>
Industrie	324.8	332.8	342.6	346.4	352.5	9.3
Dienste	515.2	512.0	518.2	514.1	530.0	14.1
<b>Beschäftigte im Ausland</b>	<b>2 657.4</b>	<b>2 748.0</b>	<b>2 820.5</b>	<b>2 821.5</b>	<b>2 889.1</b>	<b>76.6</b>
Industrie	1 265.9	1 234.7	1 272.5	1 381.3	1 418.9	37.6
Dienste	1 391.5	1 513.3	1 548.0	1 440.1	1 470.2	39.0
<b>Beschäftigte Total</b>	<b>3 497.4</b>	<b>3 592.8</b>	<b>3 681.4</b>	<b>3 681.9</b>	<b>3 771.6</b>	<b>100.0</b>
Industrie	1 590.7	1 567.5	1 615.2	1 727.7	1 771.4	47.0
Dienste	1 906.7	2 025.3	2 066.2	1 954.2	2 000.2	53.0

<sup>1</sup> Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik.

## GLIEDERUNG DER DIREKTINVESTITIONEN IN DER SCHWEIZ NACH DEM HERKUNFTSLAND DES LETZTLICH BERECHTIGTEN

Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der unmittelbar an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der letztlich die Kontrolle ausübt. Manche der unmittelbaren Investoren befinden sich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesen Fällen wird das Unternehmen in der Schweiz letztlich durch den Hauptsitz des Konzerns im Land A gesteuert. Der unmittelbare Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen massgeblich die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Die Schweizerische Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des letztlich Berechtigten. Die geografische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der letztlich die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem letztlich Berechtigten wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden aus Rücksicht auf die administrative Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem letztlich Berechtigten erhoben.

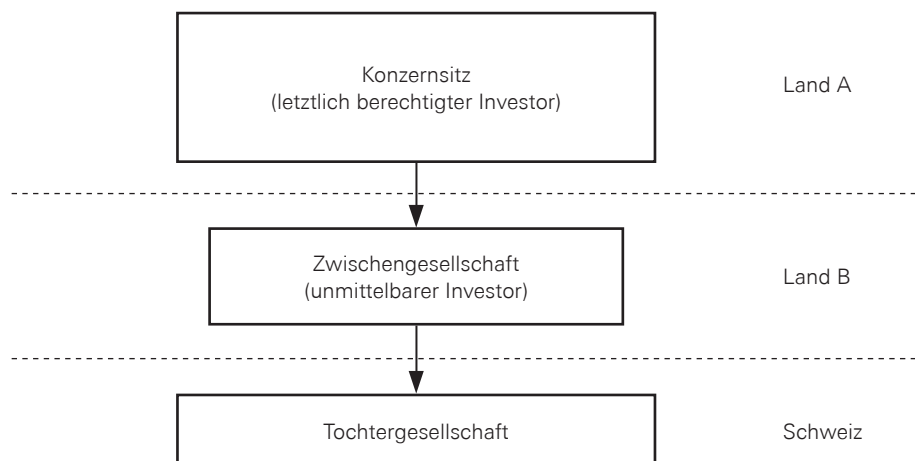
Der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, nahm im Vergleich zum Vorjahr um 10 Mrd. auf 384 Mrd. Franken zu. Der entsprechende Anteil am gesamten Kapitalbestand erhöhte sich von 58% im Vorjahr auf 59% (siehe Grafik 11). 2003 hatte dieser Anteil erst 19% betragen.

Die Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten. Vor allem die Vereinigten Staaten verfügten nach dem letztlich Berechtigten betrachtet mit 268 Mrd. Franken über deutlich höhere Kapitalbestände als nach dem unmittelbaren Investor (87 Mrd. Franken). Dies zeigt, dass sich US-Investoren hauptsächlich über Drittstaaten an Unternehmen in der Schweiz beteiligten. Dasselbe gilt für Investoren aus Mittel- und Südamerika.

Die Niederlande, Luxemburg und Österreich waren die bedeutendsten dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand luxemburgischer Investoren betrug gemäss der Auswertung nach dem letztlich Berechtigten mit 17 Mrd. Franken nur einen Bruchteil des Wertes gemäss unmittelbarem Investor (134 Mrd. Franken). Ähnlich sieht es für Investoren aus den Niederlanden aus: Gemäss der Auswertung nach dem unmittelbaren Investor belief sich ihr Kapitalbestand auf 165 Mrd. Franken, gemäss dem letztlich Berechtigten jedoch nur auf 40 Mrd. Franken. Markant war dieser Unterschied auch bei Investoren aus Österreich, die unmittelbar einen Kapitalbestand von 63 Mrd. Franken aufwiesen, letztlich jedoch nur 8 Mrd. Franken hielten. Neben diesen drei Ländern spielten vermehrt auch andere Länder eine

Grafik 10

### UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM UNMITTELBAR UND DEM LETZTLICH BERECHTIGTEN



Rolle als Drittstaat, erwähnenswert sind dabei besonders Irland und Ungarn.

In den Tabellen 4 und 5 wird auch die Schweiz als Herkunftsland des letztlich Berechtigten aufgeführt. Dies bedeutet, dass Direktinvestoren aus der Schweiz über Zwischengesellschaften in Drittländern wiederum an Unternehmen in der Schweiz beteiligt sind. Für solche Verschachtelungen hat sich im englischen Sprachraum der Begriff «Round-Tripping» eingebürgert, da die Mittel nach einer «Rundreise» wieder an ihren Ausgangspunkt zurückkehren. 2012 betrug der davon betroffene Kapitalbestand 43 Mrd. Franken (Vorjahr: 46 Mrd. Franken).

Die Gliederung des Personalbestands nach dem letztlich Berechtigten zeigt ebenfalls Unterschiede, welche die gleichen Länder wie bei der Gliederung des Kapitalbestandes nach dem letztlich Berechtigten betrafen, prozentual jedoch weniger hoch ausfielen: Vor allem Länder ausserhalb der EU wiesen 2012 nach dem letztlich Berechtigten deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem unmittelbaren Investor. Am grössten war der Unterschied im Fall der Vereinigten Staaten (+36 000). Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung gemäss dem letztlich Berechtigten statt 71 000 nur 18 000 Beschäftigte aus, Luxemburg statt 40 000 nur 11 000.

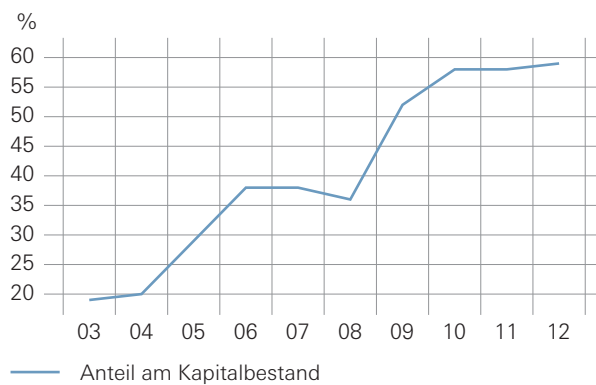
Für die Entwicklung des Kapitalbestands zwischen 2003 und 2012 zeigt die Gliederung nach dem letztlich Berechtigten ebenfalls ein deutlich anderes Bild als die Gliederung nach dem unmittelbaren Investor (siehe Grafik 12). 2003 betrug der Kapitalbestand der EU nach unmittelbarem Investor 112 Mrd. Franken, nach letztlich Berechtigtem 98 Mrd. Franken. Bis 2012 nahm der Kapitalbestand der EU gemäss unmittelbarem Investor um 420 Mrd. auf 532 Mrd. Franken zu, nach letztlich Berechtigtem bloss um 120 Mrd. auf 218 Mrd. Franken. Für den Kapitalbestand der Vereinigten Staaten war die Entwicklung genau umgekehrt. 2003 betrug der Kapitalbestand nach unmittelbarem Investor für US-Investoren mit 80 Mrd. Franken nur unwesentlich weniger als nach letztlich Berechtigtem (85 Mrd. Franken). Im Zeitraum 2003 bis 2012 stieg er nach unmittelbarem Investor betrachtet um 7 Mrd. auf 87 Mrd. Franken, nach letztlich Berechtigtem jedoch um 183 Mrd. auf 268 Mrd. Franken.

Dies zeigt, dass US-Investoren in den letzten zehn Jahren kaum direkt in der Schweiz investierten, sondern in der Regel über Zwischengesellschaften in der EU. Gemäss letztlich Berechtigten übertraf dabei der Kapitalbestand von US-Investoren (268 Mrd. Franken) denjenigen der Investoren aus der EU (218 Mrd. Franken) deutlich.

Grafik 11

### DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalbestand, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird

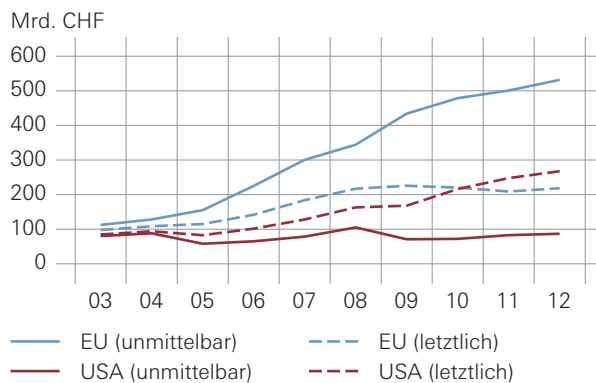


Quelle: SNB

Grafik 12

### DIREKTINVESTITIONEN IM INLAND

Kapitalbestand nach dem Herkunftsland des unmittelbar und des letztlich Berechtigten



Quelle: SNB

**KAPITALBESTAND – HERKUNFTSLAND DES UNMITTELBAR  
UND DES LETZTLICH BERECHTIGTEN (JAHRESENDE 2012)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in Mrd. Franken
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	
<b>Europa</b>	<b>564.3</b>	<b>84%</b>	<b>291.2</b>	<b>43%</b>	<b>-273.1</b>
<b>EU</b>	<b>531.6</b>	<b>79%</b>	<b>218.4</b>	<b>33%</b>	<b>-313.2</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>32.7</b>	<b>5%</b>	<b>72.9</b>	<b>11%</b>	<b>40.1</b>
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Deutschland	29.7	4%	34.6	5%	4.9
Frankreich	38.8	6%	42.1	6%	3.3
Luxemburg	134.3	20%	17.1	3%	-117.2
Niederlande	165.2	25%	39.6	6%	-125.5
Österreich	62.7	9%	7.8	1%	-54.9
Schweiz	.	.	43.3	6%	43.3
Vereinigtes Königreich	12.2	2%	20.2	3%	8.0
<b>Nordamerika</b>	<b>87.2</b>	<b>13%</b>	<b>306.4</b>	<b>46%</b>	<b>219.1</b>
davon Vereinigte Staaten	86.8	13%	267.6	40%	180.8
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>11.7</b>	<b>2%</b>	<b>53.6</b>	<b>8%</b>	<b>41.9</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>8.3</b>	<b>1%</b>	<b>20.4</b>	<b>3%</b>	<b>12.0</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>671.6</b>	<b>100%</b>	<b>671.6</b>	<b>100%</b>	<b>0.0</b>

**PERSONALBESTAND – HERKUNFTSLAND DES UNMITTELBAR  
UND DES LETZTLICH BERECHTIGTEN (JAHRESENDE 2012)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in 1000
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	
<b>Europa</b>	<b>368.0</b>	<b>83%</b>	<b>309.4</b>	<b>70%</b>	<b>-58.5</b>
EU	364.5	82%	292.2	66%	-72.4
Übriges Europa	3.4	1%	17.3	4%	13.8
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Deutschland	100.6	23%	110.0	25%	9.4
Frankreich	48.8	11%	62.6	14%	13.8
Luxemburg	40.1	9%	10.5	2%	-29.5
Niederlande	70.6	16%	17.5	4%	-53.2
Österreich	21.3	5%	15.8	4%	-5.5
Schweiz	.	.	3.0	1%	3.0
Vereinigtes Königreich	23.7	5%	28.0	6%	4.3
<b>Nordamerika</b>	<b>54.0</b>	<b>12%</b>	<b>91.6</b>	<b>21%</b>	<b>37.6</b>
davon Vereinigte Staaten	52.9	12%	88.4	20%	35.5
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>7.5</b>	<b>2%</b>	<b>9.5</b>	<b>2%</b>	<b>2.0</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>15.1</b>	<b>3%</b>	<b>34.1</b>	<b>8%</b>	<b>18.9</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>444.6</b>	<b>100%</b>	<b>444.6</b>	<b>100%</b>	<b>0.0</b>

## **ANZAHL UNTERNEHMEN IN DER SCHWEIZ MIT MEHRHEITLICH AUSLÄNDISCHEN DIREKT- INVESTOREN**

Ende 2012 gab es in der Schweiz rund 10 700 Unternehmen, die mehrheitlich von Direktinvestoren im Ausland kontrolliert wurden. Dies entsprach etwa 2% aller Unternehmen des Industrie- und Dienstleistungssektors.

Von den rund 10 700 Unternehmen wurden 1800 in der Erhebung der Direktinvestitionen der Schweizerischen Nationalbank erfasst. Die übrigen rund 8900 Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung lagen unterhalb der Erhebungslimite. Die Angaben über diese 8900 Unternehmen werden von der Schweizerischen Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt.

Die meisten Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung waren im Dienstleistungssektor tätig (ca. 9000, bzw. 83%), insbesondere in den Branchengruppen Handel (33%) und «Übrige Dienste» (27%). Weitere 17% entfielen auf «Finanz- und Holdinggesellschaften». Knapp zwei Drittel der Direktinvestoren stammten aus Deutschland, den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und Frankreich. Im Vergleich zum Vorjahr stieg besonders die Anzahl britisch beherrschter Unternehmen markant an.

Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung wiesen im Mittel eine höhere Beschäftigung aus als inländisch beherrschte Unternehmen: Sie beschäftigten durchschnittlich 42 Personen, inländisch beherrschte Unternehmen nur 9 Personen (Stand 2012). Der Unterschied war im Industriesektor besonders ausgeprägt, im Dienstleistungssektor geringer.



## ANZAHL UNTERNEHMEN IN DER SCHWEIZ MIT MEHRHEITLICH AUSLÄNDISCHEN DIREKTINVESTOREN NACH BRANCHEN UND SEKTOREN (JAHRESENDE)<sup>1</sup>

Tabelle 6

	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
<b>Total</b>	<b>9 534</b>	<b>9 752</b>	<b>10 687</b>	<b>100.0</b>
<b>Dienste</b>	<b>7 886</b>	<b>8 062</b>	<b>8 890</b>	<b>83.2</b>
davon Handel	3 109	3 183	3 482	32.6
davon Übrige Dienste	2 409	2 536	2 900	27.1
davon Finanz- und Holdinggesellschaften	1 698	1 687	1 814	17.0
<b>Industrie</b>	<b>1 647</b>	<b>1 685</b>	<b>1 797</b>	<b>16.8</b>

1 Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

## ANZAHL UNTERNEHMEN IN DER SCHWEIZ MIT MEHRHEITLICH AUSLÄNDISCHEN DIREKTINVESTOREN NACH HERKUNFTSLÄNDERN (JAHRESENDE)<sup>1, 2</sup>

Tabelle 7

	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
<b>Total</b>	<b>9 534</b>	<b>9 752</b>	<b>10 687</b>	<b>100.0</b>
davon Deutschland	2 387	2 456	2 574	24.1
davon Vereinigte Staaten	1 496	1 553	1 613	15.1
davon Vereinigtes Königreich	924	929	1 164	10.9
davon Frankreich	1 008	1 051	1 079	10.1

1 Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

2 Die Ländergliederung erfolgt gemäss dem letztlich Berechtigten.

## ERLÄUTERUNGEN

### ÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Verglichen mit dem Bericht Direktinvestitionen 2011 musste der Personalbestand in Tochterunternehmen schweizerischer Direktinvestoren im Vereinigten Königreich und in Japan deutlich nach unten korrigiert werden. Betroffen waren in erster Linie «Finanz- und Holdinggesellschaften». Der Grund für die Korrektur war, dass bei Redaktionsschluss für den Direktinvestitionsbericht 2011 noch nicht alle relevanten Informationen zu Konzernumstrukturierungen vorlagen.

### METHODISCHE UND STATISTISCHE GRUNDLAGEN

#### DEFINITION

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital eines Unternehmens im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

#### ERHEBUNG

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

#### ERHEBUNGSGEGENSTAND

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in

ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank stammen vom Bundesamt für Statistik.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

#### BEWERTUNG DES KAPITALBESTANDES

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

#### BEZIEHUNG ZWISCHEN DER VERÄNDERUNG DES KAPITALBESTANDES UND DER KAPITALBEWEGUNG

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Eine weitere Abweichung kann durch Unterschiede in der geografischen Zuteilung von Kapitalflüssen und Kapitalbeständen entstehen. Die Kapitalflüsse werden stets gegenüber der unmittelbar von der Schweiz aus gehaltenen Tochtergesellschaft ausgewiesen, während die Kapitalbestände in dem Land gezeigt werden, in dem sich die Tochtergesellschaft letztlich befindet. Im Fall von verschachtelten Beteiligungen im Ausland, die sich über mehrere Länder erstrecken, ist es deshalb möglich, dass der Kapitalfluss nicht im gleichen Land wie die entsprechenden Veränderungen des Kapitalbestands ausgewiesen wird.

## PERSONALBESTAND

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von sechs Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussendienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der Schweizerischen Nationalbank und des Bundesamtes für Statistik. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom Bundesamt für Statistik enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

## LÄNDERGLIEDERUNG

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach dem Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

## BRANCHENGLIEDERUNG

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definitionen dieser Branchengruppen sind auf der nächsten Seite zu finden.

---

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Mio. Franken übersteigen.

## DEFINITION DER BRANCHENGRUPPEN<sup>1</sup>

<b>Textilien und Bekleidung</b>	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
<b>Chemie und Kunststoffe</b>	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
<b>Metalle und Maschinen</b>	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
<b>Elektronik, Energie, Optik und Uhren</b>	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
<b>Übrige Industrien und Bau</b>	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerezeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
<b>Handel</b>	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
<b>Finanz- und Holdinggesellschaften</b>	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
<b>Banken</b>	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
<b>Versicherungen</b>	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
<b>Transporte und Kommunikation</b>	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
<b>Übrige Dienste</b>	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

<sup>1</sup> Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature générale des activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

## DEFINITION DER LÄNDER UND REGIONEN<sup>1</sup>

### Definition der Länder

<b>Frankreich</b>	Inkl. Monaco, Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Réunion, Saint Barthélémy, Saint Martin, Saint-Pierre und Miquelon, Mayotte.
<b>Portugal</b>	Inkl. Azoren und Madeira.
<b>Spanien</b>	Inkl. Ceuta, Melilla, Balearen, Kanarische Inseln.
<b>Vereinigtes Königreich</b>	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
<b>Norwegen</b>	Inkl. Svalbard und Jan Mayen.
<b>Vereinigte Staaten</b>	Inkl. Puerto Rico und Navassa.
<b>Neuseeland</b>	Inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
<b>Malaysia</b>	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
<b>Taiwan</b>	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
<b>Indien</b>	Inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
<b>Marokko</b>	Inkl. Westsahara.

### Definition der Regionen

<b>EU</b>	Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.
<b>Übriges Europa</b>	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore-Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
<b>Offshore-Finanzzentren Europa</b>	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
<b>Nordamerika</b>	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
<b>Asien</b>	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei Darussalam, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Palästinensische Gebiete, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
<b>Mittel- und Südamerika</b>	Umfasst neben den publizierten Ländern: Kuba, Dominikanische Republik, Falklandinseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago; ab 2011 inkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika, exkl. Aruba.
<b>Offshore-Finanzzentren Mittel- und Südamerika</b>	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicosinseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.
<b>Afrika</b>	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik; ab 2011 inkl. Südsudan.
<b>Ozeanien (und Polargebiete)</b>	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelau, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

<sup>1</sup> Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2008 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzerichts enthalten, zu finden auf der Website der Schweizerischen Nationalbank ([www.snb.ch](http://www.snb.ch)) unter Publikationen als XLS-Dokument.



---

# Tabellen

Seite	Tabellen
A3	Zeichenerklärungen und Erläuterungen
	<b>Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland</b>
A4	1.1 Länder – Kapitalexporte
A6	1.2 Länder – Kapitalbestand
A8	1.3 Länder – Personalbestand
A10	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A11	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A12	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A13	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A14	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	<b>Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz</b>
A16	2.1 Länder – Kapitalimporte
A17	2.2 Länder – Kapitalbestand
A18	2.3 Länder – Personalbestand
A21	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A21	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A22	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A23	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A24	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
<b>A26</b>	<b>Weitere Informationen zu den Direktinvestitionen und Spezialthemen</b>





# Zeichenerklärungen und Erläuterungen

---

---

## ZEICHENERKLÄRUNGEN

---

—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
<b>195</b>	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
	Reihenbruch.

---

---

## ERLÄUTERUNGEN

### Rundungsdifferenzen

---

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

---

### Revisionspraxis

---

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert.

Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt. Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

---

### Lange Datenreihen

---

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/ Statistische Publikationen/Direktinvestitionen, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

---

## 1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

### Kapitalexporte <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>26 728</b>	<b>4 926</b>	<b>30 637</b>	<b>5 348</b>	<b>10 932</b>
EU <sup>5</sup>	16 199	9 736	28 697	5 093	10 562
Übriges Europa <sup>6</sup>	10 530	- 4 810	1 940	256	371
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Baltische Länder <sup>7</sup>	- 7	42	35	- 6	72
Belgien	292	- 1 592	1 378	4 077	1 772
Bulgarien	- 9	- 146	102	9	26
Dänemark	- 842	- 23	7	229	157
Deutschland	5 392	4 378	3 171	6 627	- 4 030
Finnland	664	433	137	346	- 264
Frankreich <sup>8</sup>	3 083	- 68	4 338	2 137	- 4 659
Griechenland	672	- 781	- 528	- 694	121
Irland	- 3 782	51	2 414	- 880	544
Italien	919	- 699	- 160	- 1 001	367
Kroatien	178	37	- 43	164	- 39
Luxemburg	14 718	- 4 921	41	- 3 749	4 548
Niederlande	4 641	6 056	3 614	2 273	- 17 152
Norwegen	303	147	116	243	254
Österreich	- 2 763	703	- 296	232	499
Polen	329	290	- 262	400	110
Portugal	- 44	- 157	186	218	40
Rumänien	468	- 126	311	603	111
Russische Föderation	456	- 744	1 134	2 315	1 054
Schweden	2 182	721	1 347	1 332	832
Slowakei	23	49	22	21	14
Spanien	- 313	1 239	308	1 079	- 1 252
Tschechische Republik	124	226	164	13	46
Türkei	474	37	37	209	- 14
Ukraine	465	348	305	467	464
Ungarn	189	- 253	8 226	- 5 716	1 018
Vereinigtes Königreich <sup>9</sup>	- 11 679	5 856	7 255	- 2 620	28 075
Offshore-Finanzzentren <sup>10</sup>	8 529	- 4 374	235	- 3 378	- 1 263
<b>Nordamerika</b>	<b>26 352</b>	<b>8 648</b>	<b>23 015</b>	<b>11 669</b>	<b>14 745</b>
Kanada	- 2 692	3 321	- 997	416	3 564
Vereinigte Staaten	29 044	5 327	24 013	11 253	11 182
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>- 10 574</b>	<b>6 250</b>	<b>27 967</b>	<b>3 022</b>	<b>13 731</b>
davon					
Argentinien	192	507	- 505	1 592	3 463
Bolivien	0	36	- 43	121	- 45
Brasilien	778	154	8 319	1 198	1 639
Chile	437	174	204	361	170
Costa Rica	124	33	- 411	44	- 185
Ecuador	- 64	19	- 38	40	114
Guatemala	- 27	18	83	- 50	- 14
Kolumbien	53	221	207	- 346	185
Mexiko	398	- 574	3 334	- 295	814
Peru	358	347	1	237	35
Uruguay	323	- 175	197	291	839
Venezuela	315	399	144	380	334
Offshore-Finanzzentren <sup>11</sup>	- 13 493	4 511	15 754	- 483	6 366

2008	2009	2010	2011	2012
1	2	3	4	5

<b>Asien</b>	<b>- 232</b>	<b>8 199</b>	<b>8 670</b>	<b>16 619</b>	<b>8 780</b>
davon					
Bangladesch	65	10	- 3	18	19
China	1 401	1 202	1 819	5 327	1 597
Hongkong	63	826	451	456	3 307
Indien	1 207	877	1 839	704	751
Indonesien	643	318	722	- 233	472
Israel	358	178	400	- 63	129
Japan	1 371	1 945	317	2 821	545
Korea (Süd-)	839	638	277	99	451
Malaysia	95	87	140	157	1 868
Pakistan	42	329	15	33	49
Philippinen	11	79	272	61	1 085
Saudi-Arabien	479	124	- 91	301	78
Singapur	- 16 376	1 464	2 388	2 163	- 308
Sri Lanka	12	2	25	24	14
Taiwan	111	122	69	307	275
Thailand	5	70	344	217	369
Vereinigte Arabische Emirate	7 967	- 809	- 1 757	3 754	- 1 368
Vietnam	158	8	20	75	65
<b>Afrika</b>	<b>3 797</b>	<b>920</b>	<b>1 618</b>	<b>1 166</b>	<b>- 1 031</b>
davon					
Ägypten	171	51	202	- 126	- 80
Côte d'Ivoire	3	114	118	17	41
Kenia	5	- 9	- 175	35	15
Marokko	63	108	58	35	- 2
Nigeria	59	62	70	31	88
Südafrika	3 739	- 245	127	218	121
Tunesien	7	28	10	37	6
<b>Ozeanien</b>	<b>3 030</b>	<b>- 240</b>	<b>- 714</b>	<b>4 644</b>	<b>- 4 927</b>
davon					
Australien	2 870	- 121	- 650	4 523	- 4 876
Neuseeland	178	- 8	- 70	86	- 10
<b>Alle Länder</b>	<b>49 100</b>	<b>28 703</b>	<b>91 194</b>	<b>42 468</b>	<b>42 231</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>5</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>6</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>7</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>8</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>9</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>11</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## 1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

### Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert) <sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Europa</b>	<b>383 422</b>	<b>442 276</b>	<b>479 947</b>	<b>517 581</b>	<b>516 150</b>	<b>48.2</b>
EU <sup>4</sup>	323 439	383 484	420 027	460 254	457 645	42.7
Übriges Europa <sup>5</sup>	59 983	58 793	59 920	57 327	58 505	5.5
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Baltische Länder <sup>6</sup>	450	375	410	346	378	0.0
Belgien	12 520	12 420	10 785	13 784	13 009	1.2
Bulgarien	543	354	604	477	718	0.1
Dänemark	2 364	2 045	2 059	2 523	2 784	0.3
Deutschland	55 488	59 277	57 669	59 070	51 480	4.8
Finnland	2 898	2 769	2 339	2 565	2 283	0.2
Frankreich <sup>7</sup>	35 598	32 181	34 327	37 938	30 583	2.9
Griechenland	4 216	3 173	2 691	1 995	1 934	0.2
Irland	7 427	7 488	18 642	17 217	20 653	1.9
Italien	21 941	22 072	25 921	25 156	25 698	2.4
Kroatien	729	779	721	555	633	0.1
Luxemburg	27 699	72 496	77 406	102 729	99 398	9.3
Niederlande	34 360	40 595	56 897	77 925	60 953	5.7
Norwegen	3 334	3 841	4 183	4 047	4 705	0.4
Österreich	7 804	8 581	7 845	9 673	9 963	0.9
Polen	5 188	5 406	5 546	5 253	5 929	0.6
Portugal	3 517	2 972	2 250	1 831	1 666	0.2
Rumänien	2 265	2 121	2 280	2 636	2 902	0.3
Russische Föderation	5 373	6 259	8 705	11 014	12 549	1.2
Schweden	4 188	2 388	2 067	5 663	4 806	0.4
Slowakei	644	622	659	788	844	0.1
Spanien	15 289	15 737	12 969	14 846	15 552	1.5
Tschechische Republik	3 051	3 454	3 993	3 233	3 284	0.3
Türkei	3 184	3 108	2 766	2 653	2 632	0.2
Ukraine	729	1 132	1 286	1 738	2 127	0.2
Ungarn	2 108	1 732	11 030	15 517	16 297	1.5
Vereinigtes Königreich <sup>8</sup>	65 528	78 713	78 144	55 021	82 659	7.7
Offshore-Finanzzentren <sup>9</sup>	44 902	42 327	40 930	35 619	34 439	3.2
<b>Nordamerika</b>	<b>174 491</b>	<b>196 238</b>	<b>209 391</b>	<b>240 634</b>	<b>239 169</b>	<b>22.3</b>
Kanada	29 524	34 283	31 871	35 730	37 758	3.5
Vereinigte Staaten	144 967	161 955	177 520	204 904	201 411	18.8
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>114 818</b>	<b>148 215</b>	<b>171 672</b>	<b>158 498</b>	<b>181 230</b>	<b>16.9</b>
davon						
Argentinien	1 362	1 635	2 226	7 205	6 644	0.6
Bolivien	96	127	92	157	60	0.0
Brasilien	12 416	15 468	23 422	23 203	22 749	2.1
Chile	1 150	1 495	1 418	1 765	3 464	0.3
Costa Rica	1 147	1 161	464	524	554	0.1
Ecuador	387	373	482	512	622	0.1
Guatemala	163	147	461	443	356	0.0
Kolumbien	1 325	1 574	1 752	1 415	1 679	0.2
Mexiko	5 344	6 371	7 336	6 718	8 638	0.8
Peru	442	748	524	920	968	0.1
Uruguay	425	408	577	945	2 041	0.2
Venezuela	1 418	1 959	2 000	2 415	2 818	0.3
Offshore-Finanzzentren <sup>10</sup>	90 923	114 921	127 972	110 960	129 450	12.1

2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

<b>Asien</b>	<b>66 126</b>	<b>79 448</b>	<b>89 023</b>	<b>96 726</b>	<b>105 785</b>	<b>9.9</b>
davon						
Bangladesch	- 46	- 41	40	5	<b>73</b>	<b>0.0</b>
China	6 555	7 476	8 466	<b>13 217</b>	<b>14 806</b>	<b>1.4</b>
Hongkong	4 396	4 652	4 921	<b>4 983</b>	<b>8 301</b>	<b>0.8</b>
Indien	2 354	6 300	9 956	<b>8 499</b>	<b>7 480</b>	<b>0.7</b>
Indonesien	5 958	7 035	7 280	<b>7 000</b>	<b>6 941</b>	<b>0.6</b>
Israel	712	808	1 169	<b>988</b>	<b>1 061</b>	<b>0.1</b>
Japan	14 891	15 356	14 340	<b>13 597</b>	<b>13 617</b>	<b>1.3</b>
Korea (Süd-)	3 193	5 105	5 569	4 432	<b>4 722</b>	<b>0.4</b>
Malaysia	1 559	1 762	1 878	<b>2 146</b>	<b>4 001</b>	<b>0.4</b>
Pakistan	1 371	1 571	1 432	<b>1 434</b>	<b>1 415</b>	<b>0.1</b>
Philippinen	1 595	1 654	2 183	2 300	<b>3 461</b>	<b>0.3</b>
Saudi-Arabien	612	666	520	<b>813</b>	<b>951</b>	<b>0.1</b>
Singapur	8 298	12 842	<b>17 306</b>	<b>19 761</b>	<b>19 744</b>	<b>1.8</b>
Sri Lanka	27	- 1	106	<b>112</b>	<b>111</b>	<b>0.0</b>
Taiwan	1 115	1 303	2 438	<b>2 527</b>	<b>2 772</b>	<b>0.3</b>
Thailand	1 845	2 069	2 486	<b>2 576</b>	<b>2 957</b>	<b>0.3</b>
Vereinigte Arabische Emirate	8 818	7 128	4 307	<b>7 268</b>	<b>8 955</b>	<b>0.8</b>
Vietnam	209	179	326	<b>369</b>	<b>442</b>	<b>0.0</b>
<b>Afrika</b>	<b>13 903</b>	<b>9 900</b>	<b>11 623</b>	<b>10 516</b>	<b>9 166</b>	<b>0.9</b>
davon						
Ägypten	1 677	1 667	2 017	<b>1 716</b>	<b>1 769</b>	<b>0.2</b>
Côte d'Ivoire	293	416	517	318	<b>339</b>	<b>0.0</b>
Kenia	156	166	169	<b>195</b>	<b>210</b>	<b>0.0</b>
Marokko	443	568	640	<b>692</b>	<b>621</b>	<b>0.1</b>
Nigeria	322	207	327	344	<b>425</b>	<b>0.0</b>
Südafrika	8 898	3 664	3 934	<b>2 372</b>	<b>2 277</b>	<b>0.2</b>
Tunesien	25	58	64	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>0.0</b>
<b>Ozeanien</b>	<b>17 123</b>	<b>15 232</b>	<b>18 446</b>	<b>22 339</b>	<b>19 016</b>	<b>1.8</b>
davon						
Australien	16 538	14 739	17 878	<b>21 637</b>	<b>18 374</b>	<b>1.7</b>
Neuseeland	464	439	508	<b>622</b>	<b>599</b>	<b>0.1</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>769 883</b>	<b>891 309</b>	<b>980 102</b>	<b>1 046 293</b>	<b>1 070 517</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>3</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>4</sup> Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>7</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>8</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>9</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

### 1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

#### Personalbestand im Ausland am Jahresende <sup>2,3</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Europa</b>	<b>1 349 139</b>	<b>1 411 751</b>	<b>1 423 602</b>	<b>1 274 576</b>	<b>1 281 710</b>	<b>44.4</b>
EU <sup>4</sup>	1 211 589	1 267 869	1 280 633	1 126 680	1 126 486	39.0
Übriges Europa <sup>5</sup>	137 550	143 882	142 969	147 896	155 224	5.4
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Baltische Länder <sup>6</sup>	4 289	3 708	4 269	4 733	4 779	0.2
Belgien	28 627	28 028	26 384	30 224	28 367	1.0
Bulgarien	7 505	6 081	7 165	7 132	7 245	0.3
Dänemark	11 262	8 364	8 706	8 990	9 332	0.3
Deutschland	251 060	272 319	271 955	283 659	284 525	9.8
Finnland	12 755	14 691	15 074	15 782	15 879	0.5
Frankreich <sup>7</sup>	172 547	149 325	142 851	134 784	137 590	4.8
Griechenland	14 896	7 830	7 406	7 261	6 432	0.2
Irland	11 256	9 668	7 697	8 590	9 508	0.3
Italien	77 089	74 932	80 251	78 280	77 365	2.7
Kroatien	6 965	7 651	7 992	6 762	7 237	0.3
Luxemburg	4 522	4 965	5 105	5 596	5 600	0.2
Niederlande	39 315	40 381	38 852	41 165	43 380	1.5
Norwegen	8 766	8 987	9 552	8 981	8 777	0.3
Österreich	41 509	40 359	40 723	42 639	43 947	1.5
Polen	33 611	35 714	39 604	44 409	46 120	1.6
Portugal	10 065	9 758	9 493	9 098	8 826	0.3
Rumänien	19 987	21 954	24 646	26 783	26 086	0.9
Russische Föderation	70 066	75 332	67 222	70 825	72 924	2.5
Schweden	24 813	23 462	22 817	23 158	24 344	0.8
Slowakei	8 805	8 015	7 181	7 646	7 340	0.3
Spanien	58 776	56 331	63 179	63 372	63 129	2.2
Tschechische Republik	34 271	35 107	35 660	36 490	35 676	1.2
Türkei	14 016	18 728	20 009	21 546	24 126	0.8
Ukraine	30 176	26 500	27 844	29 031	30 992	1.1
Ungarn	36 083	33 498	35 055	36 175	35 832	1.2
Vereinigtes Königreich <sup>8</sup>	298 162	372 881	375 772	199 666	193 745	6.7
Offshore-Finanzzentren <sup>9</sup>	2 113	2 070	2 098	2 264	2 109	0.1
<b>Nordamerika</b>	<b>405 570</b>	<b>390 914</b>	<b>397 337</b>	<b>432 031</b>	<b>450 477</b>	<b>15.6</b>
Kanada	54 665	51 256	54 524	61 987	63 099	2.2
Vereinigte Staaten	350 905	339 658	342 814	370 045	387 378	13.4
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>245 460</b>	<b>246 312</b>	<b>253 022</b>	<b>287 304</b>	<b>296 402</b>	<b>10.3</b>
davon						
Argentinien	19 528	18 661	19 731	25 499	25 086	0.9
Bolivien	3 428	2 971	3 772	3 500	3 840	0.1
Brasilien	107 343	107 191	108 651	121 430	126 145	4.4
Chile	13 379	13 363	15 755	17 391	18 058	0.6
Costa Rica	3 878	4 287	4 281	5 041	4 611	0.2
Ecuador	3 874	4 576	5 594	5 906	6 452	0.2
Guatemala	2 397	3 430	4 564	4 692	3 902	0.1
Kolumbien	12 744	13 895	14 715	16 684	17 055	0.6
Mexiko	45 571	45 474	43 677	48 354	52 206	1.8
Peru	6 472	6 470	7 416	9 542	10 524	0.4
Uruguay	1 008	1 111	1 052	1 550	1 564	0.1
Venezuela	11 037	11 607	10 914	12 259	11 755	0.4
Offshore-Finanzzentren <sup>10</sup>	5 281	5 098	4 780	4 954	4 806	0.2

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Asien</b>	<b>511 660</b>	<b>540 095</b>	<b>582 797</b>	<b>657 821</b>	<b>688 589</b>	<b>23.8</b>
davon						
Bangladesch	3 003	3 086	3 363	3 670	<b>3 979</b>	<b>0.1</b>
China	120 638	126 864	135 062	<b>193 005</b>	<b>200 919</b>	<b>7.0</b>
Hongkong	21 684	22 024	23 457	<b>25 046</b>	<b>24 966</b>	<b>0.9</b>
Indien	59 307	62 516	83 677	<b>95 813</b>	<b>99 108</b>	<b>3.4</b>
Indonesien	43 253	45 778	43 040	<b>45 087</b>	<b>53 333</b>	<b>1.8</b>
Israel	6 582	6 798	7 093	7 550	<b>7 324</b>	<b>0.3</b>
Japan	64 182	74 992	71 205	<b>47 528</b>	<b>48 153</b>	<b>1.7</b>
Korea (Süd-)	8 770	8 924	10 200	<b>10 773</b>	<b>11 702</b>	<b>0.4</b>
Malaysia	20 282	18 922	19 099	<b>23 193</b>	<b>25 665</b>	<b>0.9</b>
Pakistan	13 440	13 047	13 123	<b>10 970</b>	<b>12 630</b>	<b>0.4</b>
Philippinen	12 360	11 014	12 408	<b>14 936</b>	<b>14 636</b>	<b>0.5</b>
Saudi-Arabien	5 064	5 823	7 096	<b>8 080</b>	<b>8 909</b>	<b>0.3</b>
Singapur	21 716	25 249	25 146	<b>28 046</b>	<b>29 648</b>	<b>1.0</b>
Sri Lanka	2 302	1 967	2 075	<b>2 110</b>	<b>2 140</b>	<b>0.1</b>
Taiwan	11 288	12 543	17 536	<b>21 821</b>	<b>23 639</b>	<b>0.8</b>
Thailand	48 056	46 382	50 328	<b>55 949</b>	<b>55 644</b>	<b>1.9</b>
Vereinigte Arabische Emirate	5 547	7 926	<b>8 370</b>	<b>9 903</b>	<b>10 631</b>	<b>0.4</b>
Vietnam	11 134	11 330	12 634	<b>14 157</b>	<b>14 987</b>	<b>0.5</b>
<b>Afrika</b>	<b>102 817</b>	<b>109 116</b>	<b>116 953</b>	<b>118 129</b>	<b>117 960</b>	<b>4.1</b>
davon						
Ägypten	27 589	31 412	31 541	<b>32 234</b>	<b>29 810</b>	<b>1.0</b>
Côte d'Ivoire	2 147	2 378	2 498	2 450	<b>2 583</b>	<b>0.1</b>
Kenia	2 293	3 193	3 357	3 760	<b>3 573</b>	<b>0.1</b>
Marokko	3 333	4 909	<b>6 568</b>	<b>6 971</b>	<b>7 422</b>	<b>0.3</b>
Nigeria	3 543	5 872	5 208	5 371	<b>5 155</b>	<b>0.2</b>
Südafrika	37 659	37 198	39 306	<b>34 545</b>	<b>32 712</b>	<b>1.1</b>
Tunesien	2 440	2 072	2 596	2 524	<b>2 747</b>	<b>0.1</b>
<b>Ozeanien</b>	<b>42 760</b>	<b>49 783</b>	<b>46 798</b>	<b>51 602</b>	<b>53 955</b>	<b>1.9</b>
davon						
Australien	36 835	44 340	41 561	<b>45 904</b>	<b>48 254</b>	<b>1.7</b>
Neuseeland	4 776	4 481	4 336	<b>4 734</b>	<b>4 596</b>	<b>0.2</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>2 657 405</b>	<b>2 747 971</b>	<b>2 820 509</b>	<b>2 821 462</b>	<b>2 889 093</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>3</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>4</sup> Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>7</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>8</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>9</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## 1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren<sup>1</sup>

### Kapitalexporte<sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Industrie</b>	<b>28 320</b>	<b>10 495</b>	<b>7 283</b>	<b>22 681</b>	<b>19 454</b>
Textilien und Bekleidung <sup>5, 6</sup>	38	- 3 145	- 7 134	115	- 1 785
Chemie und Kunststoffe	6 022	1 632	- 1 855	15 881	10 324
Metalle und Maschinen	4 186	374	- 248	- 8 069	3 705
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	9 053	6 384	9 364	5 082	2 979
Übrige Industrien und Bau <sup>7</sup>	9 022	5 250	7 156	9 672	4 230
<b>Dienste</b>	<b>20 780</b>	<b>18 209</b>	<b>83 911</b>	<b>19 787</b>	<b>22 777</b>
Handel	6 445	11 617	13 062	7 814	3 509
Finanz- und Holdinggesellschaften	20 701	- 5 726	50 873	- 3 218	6 812
davon					
schweizerisch beherrscht <sup>8</sup>	14 912	- 6 853	965	904	9 067
ausländisch beherrscht <sup>9</sup>	5 789	1 127	49 908	- 4 121	- 2 255
Banken	1 095	3 310	4 535	1 405	5 166
Versicherungen	- 7 994	6 374	13 306	11 701	4 515
Transporte und Kommunikation <sup>10</sup>	955	214	500	539	1 181
Übrige Dienste <sup>11</sup>	- 423	2 421	1 635	1 546	1 594
<b>Total</b>	<b>49 100</b>	<b>28 703</b>	<b>91 194</b>	<b>42 468</b>	<b>42 231</b>
<b>Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften<sup>9</sup></b>	<b>43 312</b>	<b>27 576</b>	<b>41 286</b>	<b>46 589</b>	<b>44 486</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>5</sup> Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

<sup>6</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

<sup>7</sup> Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

<sup>8</sup> Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

<sup>9</sup> Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

<sup>10</sup> Bis 1992 in Übrige Dienste.

<sup>11</sup> Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.



## 1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert) <sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Industrie</b>	<b>312 238</b>	<b>316 260</b>	<b>303 118</b>	<b>320 576</b>	<b>330 394</b>	<b>30.9</b>
Textilien und Bekleidung <sup>4,5</sup>	18 584	17 574	8 891	<b>9 660</b>	<b>8 167</b>	<b>0.8</b>
Chemie und Kunststoffe	125 142	125 881	<b>112 381</b>	<b>134 602</b>	<b>138 386</b>	<b>12.9</b>
Metalle und Maschinen	49 745	50 099	<b>45 737</b>	<b>35 591</b>	<b>39 208</b>	<b>3.7</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	36 637	40 668	49 214	<b>52 512</b>	<b>53 707</b>	<b>5.0</b>
Übrige Industrien und Bau <sup>6</sup>	82 129	82 038	<b>86 895</b>	<b>88 211</b>	<b>90 926</b>	<b>8.5</b>
<b>Dienste</b>	<b>457 646</b>	<b>575 049</b>	<b>676 984</b>	<b>725 718</b>	<b>740 122</b>	<b>69.1</b>
Handel	30 872	52 487	66 911	<b>85 700</b>	<b>88 699</b>	<b>8.3</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	226 957	301 444	<b>390 098</b>	<b>406 804</b>	<b>409 695</b>	<b>38.3</b>
davon						
schweizerisch beherrscht <sup>7</sup>	41 230	104 768	<b>123 616</b>	<b>142 999</b>	<b>150 857</b>	<b>14.1</b>
ausländisch beherrscht <sup>8,9</sup>	185 727	196 675	<b>266 482</b>	<b>263 805</b>	<b>258 839</b>	<b>24.2</b>
Banken	79 982	82 856	<b>75 887</b>	<b>76 706</b>	<b>78 384</b>	<b>7.3</b>
Versicherungen	96 870	116 103	119 391	132 196	<b>137 727</b>	<b>12.9</b>
Transporte und Kommunikation <sup>10</sup>	11 901	11 990	11 711	<b>9 843</b>	<b>10 208</b>	<b>1.0</b>
Übrige Dienste <sup>11</sup>	11 064	10 170	<b>12 986</b>	<b>14 468</b>	<b>15 409</b>	<b>1.4</b>
<b>Total</b>	<b>769 883</b>	<b>891 309</b>	<b>980 102</b>	<b>1 046 293</b>	<b>1 070 517</b>	<b>100.0</b>
<b>Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften <sup>8</sup></b>	<b>584 156</b>	<b>694 634</b>	<b>713 619</b>	<b>782 488</b>	<b>811 678</b>	<b>75.8</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>3</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>4</sup> Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

<sup>5</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

<sup>6</sup> Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

<sup>7</sup> Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

<sup>8</sup> Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

<sup>9</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

<sup>10</sup> Bis 1992 in Übrige Dienste.

<sup>11</sup> Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

## 1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren<sup>1</sup>

### Personalbestand im Ausland am Jahresende<sup>2,3</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Industrie</b>	<b>1 265 899</b>	<b>1 234 667</b>	<b>1 272 525</b>	<b>1 381 312</b>	<b>1 418 874</b>	<b>49.1</b>
Textilien und Bekleidung <sup>4,5</sup>	95 153	86 756	85 423	81 369	<b>84 921</b>	<b>2.9</b>
Chemie und Kunststoffe	288 995	284 860	286 310	<b>312 287</b>	<b>319 769</b>	<b>11.1</b>
Metalle und Maschinen	292 121	275 774	277 086	<b>288 750</b>	<b>293 674</b>	<b>10.2</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	194 664	197 687	215 012	<b>240 368</b>	<b>253 837</b>	<b>8.8</b>
Übrige Industrien und Bau <sup>6</sup>	394 966	389 590	408 694	<b>458 539</b>	<b>466 674</b>	<b>16.2</b>
<b>Dienste</b>	<b>1 391 506</b>	<b>1 513 304</b>	<b>1 547 984</b>	<b>1 440 150</b>	<b>1 470 219</b>	<b>50.9</b>
Handel	245 265	278 326	289 782	<b>316 468</b>	<b>329 441</b>	<b>11.4</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften davon	683 026	810 366	<b>813 054</b>	<b>657 498</b>	<b>670 778</b>	<b>23.2</b>
schweizerisch beherrscht <sup>7</sup>	40 971	80 017	<b>77 298</b>	<b>112 161</b>	<b>119 308</b>	<b>4.1</b>
ausländisch beherrscht <sup>8</sup>	642 055	730 349	<b>735 756</b>	<b>545 338</b>	<b>551 470</b>	<b>19.1</b>
Banken	102 981	80 036	82 318	<b>83 443</b>	<b>80 891</b>	<b>2.8</b>
Versicherungen	96 008	85 685	86 000	88 041	<b>89 356</b>	<b>3.1</b>
Transporte und Kommunikation <sup>9</sup>	124 076	120 520	124 542	<b>138 576</b>	<b>143 123</b>	<b>5.0</b>
Übrige Dienste <sup>10</sup>	140 151	138 371	<b>152 288</b>	<b>156 124</b>	<b>156 631</b>	<b>5.4</b>
<b>Total</b>	<b>2 657 405</b>	<b>2 747 971</b>	<b>2 820 509</b>	<b>2 821 462</b>	<b>2 889 093</b>	<b>100.0</b>
<b>Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften<sup>8</sup></b>	<b>2 015 350</b>	<b>2 017 622</b>	<b>2 084 753</b>	<b>2 276 125</b>	<b>2 337 623</b>	<b>80.9</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.  
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung  
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>3</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>4</sup> Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

<sup>5</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

<sup>6</sup> Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

<sup>7</sup> Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

<sup>8</sup> Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

<sup>9</sup> Bis 1992 in Übrige Dienste.

<sup>10</sup> Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

## 1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Kapitalerträge <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Industrie</b>	<b>32 250</b>	<b>30 342</b>	<b>36 475</b>	<b>26 808</b>	<b>31 831</b>
Textilien und Bekleidung <sup>5</sup>	725	1 159	2 401	155	<b>1 400</b>
Chemie und Kunststoffe	8 429	10 468	10 521	<b>10 435</b>	<b>10 764</b>
Metalle und Maschinen	2 609	2 218	2 859	<b>2 542</b>	<b>3 527</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	9 430	6 777	8 964	5 500	<b>6 177</b>
Übrige Industrien und Bau	11 058	9 720	11 731	8 177	<b>9 962</b>
<b>Dienste</b>	<b>- 25 151</b>	<b>22 042</b>	<b>38 882</b>	<b>16 780</b>	<b>28 104</b>
Handel	5 345	3 025	5 471	<b>4 262</b>	<b>3 847</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	19 686	13 796	<b>15 622</b>	<b>- 16</b>	<b>18 507</b>
davon					
schweizerisch beherrscht <sup>6</sup>	1 579	2 258	<b>- 4</b>	<b>- 8 207</b>	<b>2 012</b>
ausländisch beherrscht <sup>7</sup>	18 107	11 539	<b>15 626</b>	<b>8 191</b>	<b>16 495</b>
Banken	- 54 729	- 4 760	4 814	- 166	<b>- 5 211</b>
Versicherungen	1 889	7 186	12 177	12 627	<b>8 731</b>
Transporte und Kommunikation	1 570	489	- 145	<b>- 1 072</b>	<b>246</b>
Übrige Dienste	1 087	2 306	944	<b>1 145</b>	<b>1 983</b>
<b>Total</b>	<b>7 099</b>	<b>52 384</b>	<b>75 357</b>	<b>43 588</b>	<b>59 935</b>
<b>Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften <sup>7</sup></b>	<b>- 11 008</b>	<b>40 846</b>	<b>59 731</b>	<b>35 397</b>	<b>43 440</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

<sup>3</sup> Minus (-) bedeutet einen Verlust.

<sup>4</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>5</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

<sup>6</sup> Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

<sup>7</sup> Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

## 1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen<sup>1</sup>

### Kapitalexporte<sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Beteiligungskapital</b>					
Europa	17 997	- 6 098	<b>17 307</b>	<b>- 236</b>	<b>11 162</b>
EU <sup>4</sup>	7 074	- 3 402	<b>19 323</b>	<b>451</b>	<b>10 210</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	10 924	- 2 695	- 2 016	<b>- 687</b>	<b>952</b>
Nordamerika	29 411	5 352	12 651	<b>- 9 533</b>	<b>10 318</b>
Mittel- und Südamerika	5 831	6 309	- 650	<b>- 1 858</b>	<b>4 889</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>6</sup>	5 123	6 863	- 7 847	<b>- 3 720</b>	<b>361</b>
Asien	- 6 680	2 125	1 628	<b>12 020</b>	<b>8 204</b>
Afrika	545	- 57	- 5	<b>956</b>	<b>382</b>
Ozeanien	1 502	724	- 330	<b>2 858</b>	<b>- 1 949</b>
Alle Länder	48 606	8 356	<b>30 600</b>	<b>4 206</b>	<b>33 006</b>
<b>Reinvestierte Erträge</b>					
Europa	- 4 242	9 521	<b>9 133</b>	<b>11 635</b>	<b>- 607</b>
EU <sup>4</sup>	- 10 684	9 355	<b>6 487</b>	<b>16 448</b>	<b>- 2 042</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	6 442	166	2 647	<b>- 4 812</b>	<b>1 435</b>
Nordamerika	- 19 678	5 255	13 512	<b>4 789</b>	<b>8 858</b>
Mittel- und Südamerika	- 8 886	8 816	7 963	<b>- 13 687</b>	<b>4 185</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>6</sup>	- 9 235	6 776	5 587	<b>- 15 043</b>	<b>2 417</b>
Asien	3 863	5 193	5 679	<b>3 536</b>	<b>3 026</b>
Afrika	3 059	137	349	<b>345</b>	<b>240</b>
Ozeanien	23	- 1 288	- 522	<b>1 007</b>	<b>328</b>
Alle Länder	- 25 861	27 634	<b>36 114</b>	<b>7 626</b>	<b>16 030</b>

2008	2009	2010	2011	2012
1	2	3	4	5

## Kredite

Europa	12 972	1 503	<b>4 197</b>	<b>- 6 051</b>	<b>378</b>
EU <sup>4</sup>	19 809	3 784	<b>2 888</b>	<b>- 11 806</b>	<b>2 394</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 6 837	- 2 281	<b>1 310</b>	<b>5 755</b>	<b>- 2 017</b>
Nordamerika	16 619	- 1 959	- 3 148	<b>16 413</b>	<b>- 4 431</b>
Mittel- und Südamerika	- 7 519	- 8 875	20 654	<b>18 567</b>	<b>4 657</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>6</sup>	- 9 380	- 9 127	18 014	<b>18 280</b>	<b>3 588</b>
Asien	2 584	881	<b>1 363</b>	<b>1 064</b>	<b>- 2 450</b>
Afrika	193	840	1 275	<b>- 135</b>	<b>- 1 653</b>
Ozeanien	1 505	325	138	<b>778</b>	<b>- 3 306</b>
Alle Länder	26 355	- 7 286	<b>24 479</b>	<b>30 636</b>	<b>- 6 806</b>

## Total

Europa	26 728	4 926	<b>30 637</b>	<b>5 348</b>	<b>10 932</b>
EU <sup>4</sup>	16 199	9 736	<b>28 697</b>	<b>5 093</b>	<b>10 562</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	10 530	- 4 810	<b>1 940</b>	<b>256</b>	<b>371</b>
Nordamerika	26 352	8 648	23 015	<b>11 669</b>	<b>14 745</b>
Mittel- und Südamerika	- 10 574	6 250	27 967	<b>3 022</b>	<b>13 731</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>6</sup>	- 13 493	4 511	15 754	<b>- 483</b>	<b>6 366</b>
Asien	- 232	8 199	<b>8 670</b>	<b>16 619</b>	<b>8 780</b>
Afrika	3 797	920	1 618	<b>1 166</b>	<b>- 1 031</b>
Ozeanien	3 030	- 240	- 714	<b>4 644</b>	<b>- 4 927</b>
Alle Länder	49 100	28 703	<b>91 194</b>	<b>42 468</b>	<b>42 231</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## 2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder <sup>1</sup>

### Kapitalimporte <sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>- 9 604</b>	<b>79 371</b>	<b>15 535</b>	<b>- 3 566</b>	<b>10 019</b>
<b>EU <sup>4</sup></b>	<b>- 8 442</b>	<b>78 587</b>	<b>16 641</b>	<b>- 8 209</b>	<b>21 041</b>
<b>Übriges Europa <sup>5</sup></b>	<b>- 1 162</b>	<b>783</b>	<b>- 1 106</b>	<b>4 644</b>	<b>- 11 021</b>
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Belgien	- 2 289	- 3 408	1 444	<b>121</b>	<b>- 2 470</b>
Dänemark	511	- 395	<b>- 4 627</b>	<b>- 1 189</b>	<b>- 1 584</b>
Deutschland	180	1 311	<b>- 3 368</b>	<b>1 300</b>	<b>- 402</b>
Frankreich <sup>6</sup>	- 2 925	3 761	3 659	<b>- 4 618</b>	<b>2 858</b>
Italien	1 191	- 144	- 915	<b>- 1 273</b>	<b>- 100</b>
Luxemburg	4 011	23 353	<b>11 404</b>	<b>- 4 438</b>	<b>- 22 638</b>
Niederlande	- 16 151	34 381	<b>5 154</b>	<b>4 911</b>	<b>12 906</b>
Österreich	7 539	7 132	1 645	<b>2 342</b>	<b>- 1 099</b>
Schweden	666	1 527	- 677	<b>208</b>	<b>- 742</b>
Spanien	74	- 745	1 185	<b>- 1 675</b>	<b>479</b>
Vereinigtes Königreich <sup>7</sup>	- 3 947	6 743	- 470	<b>- 10 304</b>	<b>- 1 060</b>
<b>Nordamerika</b>	<b>21 168</b>	<b>- 36 251</b>	<b>- 1 928</b>	<b>10 844</b>	<b>7 597</b>
Kanada	- 661	- 125	- 28	<b>- 48</b>	<b>- 100</b>
Vereinigte Staaten	21 829	- 36 126	<b>- 1 899</b>	<b>10 891</b>	<b>7 697</b>
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>5 143</b>	<b>- 10 964</b>	<b>22 122</b>	<b>4 321</b>	<b>- 139</b>
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>8</sup>	5 134	- 7 126	<b>8 010</b>	<b>- 670</b>	<b>1 518</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>- 231</b>	<b>- 718</b>	<b>924</b>	<b>12 014</b>	<b>- 7 878</b>
davon					
Israel	34	21	36	<b>1 289</b>	<b>- 1 306</b>
Japan	- 498	87	<b>198</b>	<b>2 358</b>	<b>416</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>16 476</b>	<b>31 437</b>	<b>36 653</b>	<b>23 613</b>	<b>9 600</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>7</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>8</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## 2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder <sup>1</sup>

### Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert) <sup>2</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Europa</b>	<b>348 002</b>	<b>444 908</b>	<b>488 066</b>	<b>541 211</b>	<b>564 333</b>	<b>84.0</b>
EU <sup>3</sup>	344 234	433 974	478 643	500 912	531 595	79.2
Übriges Europa <sup>4</sup>	3 768	10 934	9 423	40 299	32 738	4.9
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Belgien	4 085	3 755	5 556	4 669	3 514	0.5
Dänemark	11 827	11 736	7 185	5 955	4 219	0.6
Deutschland	33 039	33 586	29 423	29 277	29 658	4.4
Frankreich <sup>5</sup>	34 228	39 403	41 183	35 414	38 819	5.8
Italien	5 837	6 067	5 183	4 100	4 034	0.6
Luxemburg	66 737	107 713	127 863	137 389	134 281	20.0
Niederlande	98 758	124 334	154 748	161 721	165 178	24.6
Österreich	67 658	75 596	60 036	62 150	62 720	9.3
Schweden	3 417	4 260	3 493	4 480	3 863	0.6
Spanien	4 052	3 579	4 350	3 384	3 834	0.6
Vereinigtes Königreich <sup>6</sup>	9 988	14 569	14 703	12 463	12 198	1.8
<b>Nordamerika</b>	<b>105 343</b>	<b>71 015</b>	<b>72 331</b>	<b>83 298</b>	<b>87 220</b>	<b>13.0</b>
Kanada	210	82	182	450	417	0.1
Vereinigte Staaten	105 133	70 933	72 149	82 848	86 804	12.9
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>17 109</b>	<b>- 6 033</b>	<b>13 639</b>	<b>11 338</b>	<b>11 658</b>	<b>1.7</b>
davon						
Offshore-Finanzzentren <sup>7</sup>	35 639	16 384	22 448	13 098	14 871	2.2
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>5 560</b>	<b>4 943</b>	<b>6 583</b>	<b>16 496</b>	<b>8 340</b>	<b>1.2</b>
davon						
Israel	1 010	1 121	1 290	2 437	1 340	0.2
Japan	625	630	754	2 431	3 315	0.5
<b>Alle Länder</b>	<b>476 013</b>	<b>514 833</b>	<b>580 619</b>	<b>652 342</b>	<b>671 551</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>3</sup> Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>4</sup> Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>5</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>6</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>7</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## 2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder <sup>1</sup>

### Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden <sup>2</sup></b>						
Europa	209 064	219 394	<b>221 397</b>	<b>224 071</b>	<b>230 243</b>	<b>91.1</b>
EU <sup>3</sup>	207 982	218 766	<b>220 242</b>	<b>222 225</b>	<b>228 518</b>	<b>90.4</b>
Übriges Europa <sup>4</sup>	1 082	628	1 155	<b>1 846</b>	<b>1 725</b>	<b>0.7</b>
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Belgien	3 242	328	1 507	<b>1 546</b>	<b>310</b>	<b>0.1</b>
Dänemark	15 633	15 149	14 637	14 714	<b>13 819</b>	<b>5.5</b>
Deutschland	56 361	53 671	48 507	<b>49 420</b>	<b>51 179</b>	<b>20.2</b>
Frankreich	21 446	21 328	<b>20 093</b>	<b>21 564</b>	<b>21 388</b>	<b>8.5</b>
Italien	8 894	8 761	9 453	<b>7 880</b>	<b>7 657</b>	<b>3.0</b>
Luxemburg	18 775	25 333	<b>27 935</b>	<b>33 586</b>	<b>33 514</b>	<b>13.3</b>
Niederlande	50 824	58 393	<b>61 919</b>	<b>60 842</b>	<b>63 212</b>	<b>25.0</b>
Österreich	10 039	12 100	13 005	<b>14 399</b>	<b>13 500</b>	<b>5.3</b>
Schweden	5 608	5 037	4 876	5 385	<b>5 520</b>	<b>2.2</b>
Spanien	6 430	6 318	5 490	857	<b>1 569</b>	<b>0.6</b>
Vereinigtes Königreich	7 422	7 385	7 856	<b>7 540</b>	<b>9 281</b>	<b>3.7</b>
<b>Nordamerika</b>	<b>31 068</b>	<b>22 301</b>	<b>20 441</b>	<b>21 011</b>	<b>16 826</b>	<b>6.7</b>
Kanada	2 143	2 142	13	15	<b>15</b>	<b>0.0</b>
Vereinigte Staaten	28 925	20 159	<b>20 428</b>	<b>20 996</b>	<b>16 811</b>	<b>6.7</b>
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>1 999</b>	<b>1 476</b>	<b>697</b>	<b>799</b>	<b>700</b>	<b>0.3</b>
davon						
Offshore-Finanzzentren <sup>5</sup>	1 838	1 331	543	<b>680</b>	<b>600</b>	<b>0.2</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>2 300</b>	<b>2 395</b>	<b>3 431</b>	<b>4 019</b>	<b>4 976</b>	<b>2.0</b>
davon						
Israel	336	335	331	<b>984</b>	<b>366</b>	<b>0.1</b>
Japan	309	343	1 017	<b>1 514</b>	<b>1 911</b>	<b>0.8</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>244 429</b>	<b>245 565</b>	<b>245 965</b>	<b>249 900</b>	<b>252 746</b>	<b>100.0</b>



2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

#### Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden <sup>6</sup>

Europa	113 427	126 184	<b>125 681</b>	<b>129 368</b>	<b>137 740</b>	<b>71.8</b>
EU <sup>3</sup>	110 502	123 452	<b>124 343</b>	<b>127 226</b>	<b>136 020</b>	<b>70.9</b>
Übriges Europa <sup>4</sup>	2 925	2 732	1 338	<b>2 142</b>	<b>1 720</b>	<b>0.9</b>
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Belgien	1 812	1 639	1 649	1 793	<b>2 611</b>	<b>1.4</b>
Dänemark	1 634	1 810	1 993	2 243	<b>2 139</b>	<b>1.1</b>
Deutschland	43 023	50 270	<b>50 243</b>	<b>50 905</b>	<b>49 456</b>	<b>25.8</b>
Frankreich	20 366	21 993	<b>22 260</b>	<b>24 022</b>	<b>27 379</b>	<b>14.3</b>
Italien	5 117	5 440	5 852	<b>5 584</b>	<b>5 611</b>	<b>2.9</b>
Luxemburg	4 424	4 901	<b>4 996</b>	<b>4 802</b>	<b>6 539</b>	<b>3.4</b>
Niederlande	5 702	6 756	<b>5 896</b>	<b>7 001</b>	<b>7 434</b>	<b>3.9</b>
Österreich	5 530	5 539	5 694	7 059	<b>7 822</b>	<b>4.1</b>
Schweden	6 304	7 796	7 537	6 936	<b>7 645</b>	<b>4.0</b>
Spanien	1 657	1 804	1 842	<b>1 462</b>	<b>1 689</b>	<b>0.9</b>
Vereinigtes Königreich	13 812	14 021	<b>13 336</b>	<b>13 028</b>	<b>14 420</b>	<b>7.5</b>
<b>Nordamerika</b>	<b>29 849</b>	<b>34 611</b>	<b>35 267</b>	<b>38 315</b>	<b>37 132</b>	<b>19.4</b>
Kanada	1 262	1 667	<b>1 299</b>	<b>892</b>	<b>1 049</b>	<b>0.5</b>
Vereinigte Staaten	28 587	32 944	<b>33 968</b>	<b>37 423</b>	<b>36 083</b>	<b>18.8</b>
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>7 133</b>	<b>7 369</b>	<b>6 751</b>	<b>7 545</b>	<b>6 799</b>	<b>3.5</b>
davon						
Offshore-Finanzzentren <sup>5</sup>	7 103	7 283	<b>6 655</b>	<b>7 427</b>	<b>6 767</b>	<b>3.5</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	<b>5 402</b>	<b>6 633</b>	<b>7 594</b>	<b>8 665</b>	<b>10 158</b>	<b>5.3</b>
davon						
Israel	244	294	206	321	<b>267</b>	<b>0.1</b>
Japan	2 776	3 105	2 864	3 832	<b>3 826</b>	<b>2.0</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>155 811</b>	<b>174 797</b>	<b>175 293</b>	<b>183 893</b>	<b>191 829</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>3</sup> Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>4</sup> Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>5</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

<sup>6</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

## 2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder<sup>1</sup> (Fortsetzung)

### Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Alle Unternehmen</b>						
Europa	322 491	345 578	<b>347 078</b>	<b>353 439</b>	<b>367 983</b>	<b>82.8</b>
EU <sup>3</sup>	318 484	342 218	<b>344 585</b>	<b>349 451</b>	<b>364 538</b>	<b>82.0</b>
Übriges Europa <sup>4</sup>	4 007	3 360	2 493	<b>3 988</b>	<b>3 445</b>	<b>0.8</b>
<b>Ausgewählte Länder</b>						
Belgien	5 054	1 967	3 156	<b>3 339</b>	<b>2 921</b>	<b>0.7</b>
Dänemark	17 267	16 959	16 630	16 957	<b>15 958</b>	<b>3.6</b>
Deutschland	99 384	103 941	<b>98 750</b>	<b>100 325</b>	<b>100 635</b>	<b>22.6</b>
Frankreich	41 812	43 321	<b>42 353</b>	<b>45 586</b>	<b>48 767</b>	<b>11.0</b>
Italien	14 011	14 201	15 305	<b>13 464</b>	<b>13 268</b>	<b>3.0</b>
Luxemburg	23 199	30 234	<b>32 931</b>	<b>38 388</b>	<b>40 053</b>	<b>9.0</b>
Niederlande	56 526	65 149	<b>67 815</b>	<b>67 843</b>	<b>70 646</b>	<b>15.9</b>
Österreich	15 569	17 639	18 699	<b>21 458</b>	<b>21 322</b>	<b>4.8</b>
Schweden	11 912	12 833	12 413	12 321	<b>13 165</b>	<b>3.0</b>
Spanien	8 087	8 122	7 332	<b>2 319</b>	<b>3 258</b>	<b>0.7</b>
Vereinigtes Königreich	21 234	21 406	<b>21 192</b>	<b>20 568</b>	<b>23 701</b>	<b>5.3</b>
Nordamerika	60 917	56 912	<b>55 708</b>	<b>59 326</b>	<b>53 958</b>	<b>12.1</b>
Kanada	3 405	3 809	<b>1 312</b>	<b>907</b>	<b>1 064</b>	<b>0.2</b>
Vereinigte Staaten	57 512	53 103	<b>54 396</b>	<b>58 419</b>	<b>52 894</b>	<b>11.9</b>
Mittel- und Südamerika	9 132	8 845	<b>7 448</b>	<b>8 344</b>	<b>7 499</b>	<b>1.7</b>
davon						
Offshore-Finanzzentren <sup>5</sup>	8 941	8 614	<b>7 198</b>	<b>8 107</b>	<b>7 367</b>	<b>1.7</b>
Asien, Afrika, Ozeanien	7 702	9 028	11 025	<b>12 684</b>	<b>15 134</b>	<b>3.4</b>
davon						
Israel	580	629	537	<b>1 305</b>	<b>633</b>	<b>0.1</b>
Japan	3 085	3 448	3 881	<b>5 346</b>	<b>5 737</b>	<b>1.3</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>400 240</b>	<b>420 362</b>	<b>421 258</b>	<b>433 793</b>	<b>444 575</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>3</sup> Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>4</sup> Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>5</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

<sup>6</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

## 2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Kapitalimporte <sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Industrie</b>	<b>2 518</b>	<b>9 503</b>	<b>- 933</b>	<b>- 6 843</b>	<b>4 604</b>
Chemie und Kunststoffe	944	2 883	<b>2 535</b>	<b>1 626</b>	<b>164</b>
Metalle und Maschinen	1 041	754	- 261	<b>- 7 645</b>	<b>923</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 705	3 972	- 1 588	<b>- 699</b>	<b>3 423</b>
Übrige Industrien und Bau	1 238	1 894	<b>- 1 620</b>	<b>- 125</b>	<b>93</b>
<b>Dienste</b>	<b>13 958</b>	<b>21 935</b>	<b>37 586</b>	<b>30 456</b>	<b>4 996</b>
Handel	- 5 319	4 139	<b>10 871</b>	<b>11 396</b>	<b>6 349</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	14 723	15 793	<b>24 986</b>	<b>19 761</b>	<b>- 4 919</b>
Banken <sup>5</sup>	2 518	2 287	<b>310</b>	<b>853</b>	<b>- 796</b>
Versicherungen	1 267	1 288	1 299	- 1 365	<b>- 59</b>
Transporte und Kommunikation <sup>6</sup>	- 187	- 521	- 33	<b>348</b>	<b>5 923</b>
Übrige Dienste <sup>7</sup>	957	- 1 051	154	<b>- 537</b>	<b>- 1 501</b>
<b>Total</b>	<b>16 476</b>	<b>31 437</b>	<b>36 653</b>	<b>23 613</b>	<b>9 600</b>

## 2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert) <sup>3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
<b>Industrie</b>	<b>72 695</b>	<b>82 999</b>	<b>82 695</b>	<b>80 383</b>	<b>87 494</b>	<b>13.0</b>
Chemie und Kunststoffe	33 891	37 588	<b>38 889</b>	<b>38 314</b>	<b>39 642</b>	<b>5.9</b>
Metalle und Maschinen	9 834	10 577	10 163	<b>10 408</b>	<b>11 346</b>	<b>1.7</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	20 947	23 534	<b>23 487</b>	<b>24 077</b>	<b>27 659</b>	<b>4.1</b>
Übrige Industrien und Bau	8 023	11 300	10 157	<b>7 584</b>	<b>8 846</b>	<b>1.3</b>
<b>Dienste</b>	<b>403 318</b>	<b>431 834</b>	<b>497 924</b>	<b>571 959</b>	<b>584 058</b>	<b>87.0</b>
Handel	45 160	54 458	<b>73 943</b>	<b>108 769</b>	<b>118 333</b>	<b>17.6</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften <sup>4</sup>	273 807	291 784	<b>339 936</b>	<b>362 484</b>	<b>361 621</b>	<b>53.8</b>
Banken <sup>5</sup>	38 346	38 952	34 400	<b>34 203</b>	<b>32 996</b>	<b>4.9</b>
Versicherungen	20 863	22 810	26 256	<b>24 248</b>	<b>24 715</b>	<b>3.7</b>
Transporte und Kommunikation <sup>6</sup>	12 256	12 028	12 013	<b>19 757</b>	<b>25 407</b>	<b>3.8</b>
Übrige Dienste <sup>7</sup>	12 886	11 803	11 377	<b>22 499</b>	<b>20 986</b>	<b>3.1</b>
<b>Total</b>	<b>476 013</b>	<b>514 833</b>	<b>580 619</b>	<b>652 342</b>	<b>671 551</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.  
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung  
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

<sup>5</sup> Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

<sup>6</sup> Bis 1992 in Übrige Dienste.

<sup>7</sup> Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

## 2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2008	2009	2010	2011	2012	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

### Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden <sup>2</sup>

<b>Industrie</b>	<b>100 146</b>	<b>98 383</b>	<b>95 056</b>	<b>95 732</b>	<b>95 954</b>	<b>38.0</b>
Chemie und Kunststoffe	20 293	22 464	21 870	<b>22 907</b>	<b>22 011</b>	<b>8.7</b>
Metalle und Maschinen	22 711	23 503	20 939	<b>21 687</b>	<b>22 908</b>	<b>9.1</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	34 334	32 909	31 702	<b>32 275</b>	<b>32 390</b>	<b>12.8</b>
Übrige Industrien und Bau	22 808	19 507	20 546	<b>18 863</b>	<b>18 646</b>	<b>7.4</b>
<b>Dienste</b>	<b>144 283</b>	<b>147 182</b>	<b>150 909</b>	<b>154 168</b>	<b>156 791</b>	<b>62.0</b>
Handel	43 209	48 407	<b>49 401</b>	<b>51 229</b>	<b>52 516</b>	<b>20.8</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 444	10 141	10 696	<b>11 142</b>	<b>11 644</b>	<b>4.6</b>
Banken	21 707	21 011	20 585	<b>20 067</b>	<b>19 798</b>	<b>7.8</b>
Versicherungen	9 369	9 513	9 300	9 295	<b>9 330</b>	<b>3.7</b>
Transporte und Kommunikation	25 864	24 728	24 827	<b>25 772</b>	<b>26 259</b>	<b>10.4</b>
Übrige Dienste	33 691	33 382	<b>36 101</b>	<b>36 662</b>	<b>37 244</b>	<b>14.7</b>
<b>Total</b>	<b>244 429</b>	<b>245 565</b>	<b>245 965</b>	<b>249 900</b>	<b>252 746</b>	<b>100.0</b>

### Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden <sup>3</sup>

<b>Industrie</b>	<b>52 221</b>	<b>58 128</b>	<b>56 738</b>	<b>61 666</b>	<b>60 796</b>	<b>31.7</b>
Chemie und Kunststoffe	7 103	7 526	8 213	<b>7 673</b>	<b>7 553</b>	<b>3.9</b>
Metalle und Maschinen	18 054	19 103	18 483	<b>19 243</b>	<b>17 860</b>	<b>9.3</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	12 629	16 166	<b>16 868</b>	<b>17 998</b>	<b>18 098</b>	<b>9.4</b>
Übrige Industrien und Bau	14 435	15 333	13 174	<b>16 752</b>	<b>17 285</b>	<b>9.0</b>
<b>Dienste</b>	<b>103 590</b>	<b>116 669</b>	<b>118 555</b>	<b>122 227</b>	<b>131 033</b>	<b>68.3</b>
Handel	42 681	50 768	<b>53 796</b>	<b>55 082</b>	<b>57 854</b>	<b>30.2</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	5 852	6 266	5 518	5 950	<b>6 190</b>	<b>3.2</b>
Banken	490	660	627	594	<b>728</b>	<b>0.4</b>
Versicherungen	956	1 047	<b>1 030</b>	1 078	<b>1 265</b>	<b>0.7</b>
Transporte und Kommunikation	8 365	9 329	9 783	<b>9 669</b>	<b>9 842</b>	<b>5.1</b>
Übrige Dienste	45 246	48 599	<b>47 801</b>	<b>49 854</b>	<b>55 154</b>	<b>28.8</b>
<b>Total</b>	<b>155 811</b>	<b>174 797</b>	<b>175 293</b>	<b>183 893</b>	<b>191 829</b>	<b>100.0</b>

### Alle Unternehmen

<b>Industrie</b>	<b>152 367</b>	<b>156 511</b>	<b>151 794</b>	<b>157 398</b>	<b>156 750</b>	<b>35.3</b>
Chemie und Kunststoffe	27 396	29 990	30 083	<b>30 580</b>	<b>29 564</b>	<b>6.6</b>
Metalle und Maschinen	40 765	42 606	39 422	<b>40 930</b>	<b>40 768</b>	<b>9.2</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	46 963	49 075	<b>48 570</b>	<b>50 273</b>	<b>50 488</b>	<b>11.4</b>
Übrige Industrien und Bau	37 243	34 840	33 720	<b>35 615</b>	<b>35 931</b>	<b>8.1</b>
<b>Dienste</b>	<b>247 873</b>	<b>263 851</b>	<b>269 464</b>	<b>276 395</b>	<b>287 824</b>	<b>64.7</b>
Handel	85 890	99 175	<b>103 197</b>	<b>106 311</b>	<b>110 370</b>	<b>24.8</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	16 296	16 407	16 214	<b>17 092</b>	<b>17 834</b>	<b>4.0</b>
Banken	22 197	21 671	21 212	<b>20 661</b>	<b>20 526</b>	<b>4.6</b>
Versicherungen	10 325	10 560	<b>10 330</b>	10 373	<b>10 595</b>	<b>2.4</b>
Transporte und Kommunikation	34 229	34 057	34 610	<b>35 441</b>	<b>36 101</b>	<b>8.1</b>
Übrige Dienste	78 937	81 981	<b>83 902</b>	<b>86 516</b>	<b>92 398</b>	<b>20.8</b>
<b>Total</b>	<b>400 240</b>	<b>420 362</b>	<b>421 258</b>	<b>433 793</b>	<b>444 575</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>3</sup> Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

## 2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren <sup>1</sup>

### Kapitalerträge <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Industrie</b>	<b>3 577</b>	<b>5 211</b>	<b>4 588</b>	<b>5 709</b>	<b>7 424</b>
Chemie und Kunststoffe	2 347	2 372	<b>2 982</b>	<b>4 060</b>	<b>4 017</b>
Metalle und Maschinen	- 71	- 871	811	<b>571</b>	<b>1 045</b>
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	795	3 062	362	<b>618</b>	<b>1 858</b>
Übrige Industrien und Bau	506	648	434	<b>461</b>	<b>505</b>
<b>Dienste</b>	<b>42 593</b>	<b>34 503</b>	<b>32 893</b>	<b>28 091</b>	<b>33 311</b>
Handel	7 004	9 103	<b>13 701</b>	<b>12 259</b>	<b>8 085</b>
Finanz- und Holdinggesellschaften	29 482	19 860	<b>12 843</b>	<b>11 462</b>	<b>14 682</b>
Banken	2 203	2 062	<b>1 197</b>	<b>1 226</b>	<b>2 171</b>
Versicherungen	1 901	2 718	3 824	2 476	<b>2 627</b>
Transporte und Kommunikation	1 226	590	507	605	<b>5 320</b>
Übrige Dienste	776	170	821	<b>64</b>	<b>428</b>
<b>Total</b>	<b>46 170</b>	<b>39 714</b>	<b>37 482</b>	<b>33 800</b>	<b>40 736</b>

<sup>1</sup> Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

<sup>2</sup> Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

<sup>3</sup> Minus (-) bedeutet einen Verlust.

<sup>4</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

## 2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen<sup>1</sup>

### Kapitalimporte<sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Beteiligungskapital</b>					
Europa	- 5 589	55 038	<b>1 078</b>	<b>- 7 458</b>	<b>- 6 127</b>
EU <sup>4</sup>	- 5 757	54 785	<b>908</b>	<b>- 7 475</b>	<b>- 162</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	169	254	<b>169</b>	<b>17</b>	<b>- 5 965</b>
Nordamerika	3 936	- 28 271	- 38	<b>- 254</b>	<b>4 381</b>
Mittel- und Südamerika	851	- 6 905	<b>10 038</b>	<b>- 1 057</b>	<b>65</b>
Asien, Afrika und Ozeanien	- 5	48	169	<b>13 121</b>	<b>- 8 358</b>
Alle Länder	- 807	19 910	<b>11 246</b>	<b>4 352</b>	<b>- 10 039</b>
<b>Reinvestierte Erträge</b>					
Europa	- 12 575	22 038	<b>7 033</b>	<b>7 576</b>	<b>12 014</b>
EU <sup>4</sup>	- 12 519	22 374	<b>6 953</b>	<b>10 390</b>	<b>16 487</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 56	- 337	80	<b>- 2 814</b>	<b>- 4 472</b>
Nordamerika	11 265	4 295	<b>2 949</b>	<b>3 857</b>	<b>2 623</b>
Mittel- und Südamerika	- 284	- 123	374	<b>1 188</b>	<b>28</b>
Asien, Afrika und Ozeanien	214	- 195	<b>171</b>	<b>- 839</b>	<b>- 520</b>
Alle Länder	- 1 381	26 015	<b>10 527</b>	<b>11 783</b>	<b>14 145</b>

2008	2009	2010	2011	2012
1	2	3	4	5

### Kredite

Europa	8 561	2 295	<b>7 424</b>	<b>- 3 684</b>	<b>4 132</b>
EU <sup>4</sup>	9 835	1 429	<b>8 779</b>	<b>- 11 124</b>	<b>4 716</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 1 275	866	<b>- 1 355</b>	<b>7 440</b>	<b>- 584</b>
Nordamerika	5 967	- 12 275	<b>- 4 838</b>	<b>7 240</b>	<b>593</b>
Mittel- und Südamerika	4 576	- 3 936	<b>11 709</b>	<b>4 190</b>	<b>- 231</b>
Asien, Afrika und Ozeanien	- 440	- 571	584	<b>- 268</b>	<b>1 001</b>
Alle Länder	18 664	- 14 488	<b>14 880</b>	<b>7 478</b>	<b>5 494</b>

### Total

Europa	- 9 604	79 371	<b>15 535</b>	<b>- 3 566</b>	<b>10 019</b>
EU <sup>4</sup>	- 8 442	78 587	<b>16 641</b>	<b>- 8 209</b>	<b>21 041</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 1 162	783	<b>- 1 106</b>	<b>4 644</b>	<b>- 11 021</b>
Nordamerika	21 168	- 36 251	<b>- 1 928</b>	<b>10 844</b>	<b>7 597</b>
Mittel- und Südamerika	5 143	- 10 964	<b>22 122</b>	<b>4 321</b>	<b>- 139</b>
Asien, Afrika und Ozeanien	- 231	- 718	<b>924</b>	<b>12 014</b>	<b>- 7 878</b>
Alle Länder	16 476	31 437	<b>36 653</b>	<b>23 613</b>	<b>9 600</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

# Weitere Informationen zu den Direktinvestitionen und Spezialthemen

---

Die Webseite der SNB enthält zusätzliche Informationen zu den Direktinvestitionen unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/Statistische Publikationen.

Die Tabellen des Berichts Direktinvestitionen sind auf der oben genannten Seite unter *Direktinvestitionen* auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar. Zusätzlich sind im Archiv<sup>1</sup> die Spezialthemen früherer Berichte enthalten. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht der seit 2002 behandelten Spezialthemen.

Daneben veröffentlicht die SNB Daten zu den Direktinvestitionen in weiteren Publikationen, die ebenfalls auf der Webseite der SNB unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/Statistische Publikationen zu finden sind. Der Bericht *Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)* erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse. Der Jahresbericht *Zahlungsbilanz der Schweiz* erscheint im August und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse gegliedert nach Branchen und Ländern. Der im Dezember erscheinende Bericht *Auslandvermögen der Schweiz* enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsbestände. Das *Statistische Monatsheft* (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung. Zu allen Publikationen sind auch lange Zeitreihen in elektronischer Form verfügbar.

Jahr	Spezialthema
2002	Die schweizerischen Direktinvestitionen in den EU-Beitrittsländern 2004 Die Direktinvestitionen als Mass der wirtschaftlichen Globalisierung
2003	Die Schweiz als Standort für ausländische Finanz- und Holdinggesellschaften
2004	Die schweizerischen Direktinvestitionen in der Volksrepublik China und in Indien
2005–2012	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
2006–2012	Schweizerische Direktinvestoren und ihr Personalbestand im In- und Ausland
2008–2012	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren

<sup>1</sup> Elektronische Adresse des Archivs: [www.snb.ch/de/i/about/stat/statpub/fdi/id/statpub\\_fdi\\_hist](http://www.snb.ch/de/i/about/stat/statpub/fdi/id/statpub_fdi_hist)





**Herausgeberin**

Schweizerische Nationalbank  
Statistik  
CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11

**Auskunft**

bop@snb.ch

**Sprachen**

Deutsch, Französisch und Englisch

**Gestaltung**

Interbrand AG, Zürich

**Druck**

Neidhart + Schön AG, Zürich

**Herausgegeben**

Im Dezember 2013

ISSN 1662-4300 (Gedruckte-Ausgabe)  
ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

**Verfügbarkeit**

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Publikationen.

Der Publikationskalender ist ersichtlich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Medien/Terminkalender.

Ein Grossteil der Publikationen ist gedruckt erhältlich, als Einzelexemplar oder im Abonnement:  
Schweizerische Nationalbank, Bibliothek  
Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 32 84  
Telefax +41 44 631 81 14  
E-Mail: [library@snb.ch](mailto:library@snb.ch)

**Urheberrecht/Copyright ©**

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen).

Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet usw.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet.

Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden.

Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

**Haftungsbeschränkung**

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2013